



150 Jahre Sportverein Kolbermoor



Elektro Hartinger und Sohn

GmbH & Co.

Gewerbepark Conradty 2
83059 Kolbermoor

Tel.: +49 (0)8031 29420

Fax: +49 (0)8031 294230

info@elektro-hartinger.de

www.elektro-hartinger.de

E-ZUBIS

FÜR MEHR
DURCHBLICK
BEI DER
BERUFSWAHL

WISCH
WATT
WEG!
www.e-zubis.de

Der kompetente Partner an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Elektroinstallation
Planung und Projektierung von Gewerbe- und
Industrieanlagen, Wohnungsbau, Brand- und
Gefahrenmeldeanlagen



seit 1946



„Gemeinsam
sind wir stark!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Beratung
von 8-20 Uhr!

Frank Pfützenreuter,
stellv. Hauptgeschäftsstellenleiter



Wolfgang Klinghuber,
Geschäftsführer

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen. Profitieren Sie von unserem Service per
Telefon, Online-Banking, über unsere VR-Banking App oder direkt und persönlich in Ihrer
Geschäftsstelle. Mehr Infos unter www.vb-rb.de

Wir machen den Weg frei.

„Des is mei Bank!“

Für Sie vor Ort in Kolbermoor



Stadlerstraße 4
Heubergstraße 17
08031/9501-0
www.vb-rb.de

**Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG**



150 Jahre Vergangenheit eines Sportvereins

Das sind natürlich Geschichten von Erfolgen und Niederlagen unserer Sportler, vom Wandel im Verein und in der Gesellschaft. Und es ist die Geschichte von außergewöhnlichen Abteilungsleitern, Übungsleitern und Betreuern, deren Engagement die Vielfalt und den Erfolg in unserem Verein erst möglich gemacht hat.

Wie meistens in der jungen Geschichte Kolbermoors ist auch der Beginn des organisierten Sports eng mit der Geschichte der Spinnerei verbunden: Nach einem Großbrand im Jahr 1865 wurde im Jahr 1867 eine Fabrikfeuerwehr gegründet und – wie die Chronisten schreiben – „da man als erfolgreicher Feuerwehrmann gewandt, gelenkig und ausdauernd sein sollte, musste man sich diese Eigenschaften antrainieren. Also wurde im Sommer 1867, sozusagen im Anschluss an die Gründung der Feuerwehr auch gleichzeitig ein Turnverein gegründet“. 52 Männer waren es, „aus verschiedenen bayerischen Gauen und dem nachbarlichen Österreich – einige Schweizer und Italiener waren auch darunter, die neben der Liebe zum Gesang und zur Musik auch aus ihrer einstigen Heimat einen gesunden Kampf- und Sportgeist mitbrachten“.

Die Spinnerei stellte den Turnern auf dem Fabrikgelände einen Platz zum Üben und Turngerät zur Verfügung. Zunächst stand aber kein geordneter Sportbetrieb auf dem Plan, vielmehr „freies Turnen“ – und Geselligkeit am Wochenende in der Turnerkneipe.

Von Anfang an war also das Motto „Sport und Geselligkeit“ ganz wesentlich für unseren Verein. Aber auch der Ehrgeiz zu sportlicher Leistung und das Bemühen um sportlichen Nachwuchs kam bald dazu: Ab 1875 führte Albert Loher die „Deutsche Turnerzeitung“ ein zur Information über das Geschehen in den Turnvereinen und das „Zöglingsturnen“, verbunden mit Wanderungen in der näheren Bergwelt. Es war eine Ehre, als Mitglied aufgenommen zu werden.

Ab 1879 wurde unter dem Volksschullehrer Franz Fiedler systematischer geturnt und an den diversen Gauturnfesten und auf dem Taubenbergtturnfest mit Erfolg mitgewirkt. Neben den Männerriegen entstanden Jugend- und Frauenriegen. Bemerkenswert war auch ein alljährliches Kunstturnvarieté. Fußball wurde ab 1919 gespielt – allerdings nicht zur Freude der Turner. Man war deshalb nicht traurig über den 1920 von Lehrer Lorenz gesondert gegründeten Fußballverein.

Von Anfang an war auch die Frage nach den Übungsmöglichkeiten ein beherrschendes Thema in unserem Verein: Wieder mit Hilfe der Spinnerei, namentlich des aktiven Turners von Bippen, kamen die Turner im Jahr 1881 zu einem besser ausgestatteten Sportplatz an der Nordseite des Spinnereiparks. Im Winter wurde bis 1908 in einem Schulzimmer geturnt, danach in

einem angemieteten Gasthaussaal. Nach dem ersten Weltkrieg entstand der Wunsch nach einer Turnhalle, die dem Verein gehören sollte. Es wurde ein Turnhallenbaufonds eingerichtet, der durch Baukostenzehnerl und freiwillige Spenden nach und nach aufgestockt werden sollte. Die Idee des Turnhallenbaus wurde jedoch bald fallengelassen. Man wollte jetzt eine eigene Turnplatzanlage mit Unterkunft und wandelte die Zehnerlaktion in eine Bausteineaktion um.

1922 war es dann soweit: die 3,5 Tagwerk große Wiese am „Förderer Wäldchen“ mit Turneralm konnte gekauft werden und zu einem Sportplatz mit 400 m Bahn hergerichtet. Einweihung war am 26. Juni 1923 mit einem Gauturnfest. 1929 wurde die Turneralm mit einer Kegelbahn ausgestattet. Im Jahr 1933 konnte der Sportplatz durch weiteren Grundstückszukauf vergrößert werden. Er ist nach diversen Umbauten und Sanierungen sportliche Heimat bis heute.



Turneralm um 1923

Das Jahr 1933 brachte auch die nationalsozialistische Gleichschaltung in unser Vereinsleben: Wehrturnen, Anschluss der Schwerathleten, Anschluss der Bergsteigergilde, Aufstellung einer Skiabteilung, Anschluss des Arbeiterturnvereins und Anschluss einer Boxerabteilung fallen in diese Zeit. Auch der Fußballclub Kolbermoor wurde dem Verein angeschlossen und aus dem Turnverein 1867 e.V wurde der „TUS Kolbermoor“. Nachdem 1938 auch noch die Skiläufervereinigung Kolbermoor zwangsfusioniert wurde, wurde nun noch einmal umfirmiert in „Turn und Sportgemeinschaft Kolbermoor“. Mit den ausgezeichneten Skifahrern kamen auch hervorragende Leichtathleten und eine Handballmannschaft zum Verein.

Nach dem zweiten Weltkrieg war Neuordnung auf allen Gebieten unserer Gemeinschaft angesagt. Mit Eigenleistung der Mitglieder und mit Unterstützung der amerikanischen Besatzungsmacht wurde der Sportplatz hergerichtet und die Fußballer konnten wieder am Spielbetrieb teilnehmen.



Der Verein bekam einen neuen Namen: SV Kolbermoor 1867 e.V und es begann die Blütezeit der Leichtathleten, der Faustballer, der Boxer, des Tischtennis, der Eisschützen, der Judoka, der Gewichtheber. Später kamen auch noch die Basketballer, Eishockey, Kegeln, Volleyball und Taekwondo als neue Abteilungen dazu.

Die Stadt Kolbermoor ist seit Kriegsende gewaltig gewachsen. Die Erwartungen an das Angebot eines Sportvereins wurden vielfältiger und anspruchsvoller. Diese Entwicklung rückte ein Thema in den Mittelpunkt der Vorstandsarbeit: Sportstättenerhalt und Sportstättenbau. Mit sehr begrenzten eigenen Mitteln des Vereins und viel Initiative wurde der Sportplatz umgebaut, die Turnhalle saniert, erweitert, ein Trainingsplatz in Loholz hergerichtet. Für eine Kunststoff-Laufbahn fehlten dem Verein und der Stadt die Mittel: Es folgte mehr oder weniger zwangsläufig das Ende der Leichtathletik in Kolbermoor für viele Jahre. Der Hallensport war und ist bis heute abhängig von den Investitionen der Stadt und deren Bereitschaft für die hohen Betriebskosten aufzukommen. So war der Bau der Turnhalle an der Flurstraße ein wichtiger Meilenstein, die Turnhallen an der Breitensteinstraße und im Feuerwehrhaus lieferten die Voraussetzung für Leistungs- und Breitensport in der Halle.

Insgesamt war aber spätestens Mitte der 90 er Jahre klar, dass mit den bestehenden Möglichkeiten in Kolbermoor zwei Vereine mit gleichen Abteilungen weder im Leistungssport noch im Breitensport erfolgreich sein können. Die Fusion von SVK und SB DJK, betrieben unter der Vorstandschaft von Hans Kellermann auf der einen Seite und von Gerhard Duschl auf der anderen Seite fand 1999 die überwiegende Mehrheit der Mitgliederversammlung. Eine Entscheidung für die Zukunft des Sports in Kolbermoor.



Nun zum Partner DJK – Sportbund Kolbermoor, der 1999 mit dem seinerzeitigen Sportverein Kolbermoor zum SV-DJK Kolbermoor fusionierte: Der Verein wurde in den 1920-iger Jahren mit Entstehen der Deutschen Jugendkraft (DJK) als DJK-Verein gegründet



und bot der damaligen Zeit entsprechend hauptsächlich die Bereiche Turnen und Leichtathletik an. Der Sportbetrieb fand auf dem kirchlichen Grundstück am Huberberg statt. In den 1930-iger Jahren wurde durch das damalige Regime der Nationalsozialisten der Verein als ein der Kirche nahestehender Verein verboten, das Vermögen wurde eingezogen.

Nach dem 2. Weltkrieg, im Jahr 1947, erfolgte die Wiedergründung als Sportbund Kolbermoor. Unter sehr schwierigen Bedingungen in der Nachkriegszeit wurde der Sport in den Bereichen Fußball und Tischtennis wieder aufgenommen. Es war kaum Sportausrüstung vorhanden, zu den Auswärtsspielen mussten die Sportler mit dem Fahrrad fahren. Aber nichts konnte die Aufbruchsstimmung und den Einsatz der Sportkameraden bremsen, alle Schwierigkeiten wurden überwunden. Der Sportbund wuchs mit den anderen in Vereinen der Region, der allgemeine Sportbetrieb nahm nach den Wirren des Krieges wieder Fahrt auf. Bereits im Jahr 1953 wurde mit sehr viel Eigenleistung durch die Mitglieder das erste Sportheim am Huberberg errichtet. Großen Beitrag hat hier der spätere Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Sportbunds Xaver Kastl geleistet. Das Sportheim trug sehr zum Zusammenhalt der Sportbundler und deren Geselligkeit bei. In diese Zeit fiel auch die Übernahme und Sanierung des Sportplatzes am Huberberg, der nach der Enteignung durch den Markt Kolbermoor wieder



Vorstandschaft 1999

von links nach rechts: Sabine Balletshofer, Dr. Hans Kellermann, Wolfgang Klinghuber, Sieglinde Schirmer, Gerhard Duschl

an die Kirchengemeinde zurückgegeben worden war und durch die Kirchengemeinde dem Verein als Pachtgrundstück zu Verfügung gestellt wurde.

Ein Glücksfall für den Sportbund Kolbermoor war der damalige Kurat und spätere Pfarrer und geistliche Beirat des Vereins Eugen Klaas, der sich 1965 dem Sportbund anschloss und die Abteilung Badminton und kurz darauf die Abteilung Taekwondo gründete. Die Stadt Kolbermoor stellte die neu errichtete Turnhalle an der Flurstrasse auch für den Vereinssport zur Verfügung.

1974 schloss sich der Verein wieder der DJK an und wurde zum DJK Sportbund Kolbermoor.

Einen besonderen Beweis ihrer Nähe zum Verein zeigte eine Gruppe von Mitgliedern um Alfred Sperber, indem sie private Mittel zur Verfügung stellten, so dass eine Bundeskegelbahn errichtet werden konnte. Die Sportkegler hatten damit ihre Heimat. Die Anlage wurde 1975 eingeweiht.

Die Zahl der Mitglieder des DJK Sportbunds lag zu dieser Zeit bei etwa 600, Vorstand war Robert Eggerl.

Im gleichen Zeitraum wurden die Erneuerung des Sportplatzes und Errichtung eines Hartplatzes auf den

heutigen Stand in die Wege geleitet, die feierliche Einweihung fand 1981 statt. Damit standen sehr gute Freisportanlagen zur Verfügung.

Nun folgte mit der Gründung der Abteilungen Stockschießen, Gymnastik, Mutter- und Kinderturnen, Freizeittennis, BMX-Radsport und Volleyball eine wesentliche Erweiterung des Sportangebots und ein starkes Wachstum des Vereins. Breitensport und Leistungssport hatten großen Zulauf, die Mitgliederzahl lag bei etwa 1.500. Die Sportler des DJK Sportbunds in den Sparten BMX, Badminton und Taekwondo errangen Titel bei Deutschen Meisterschaften und auch im internationalen Bereich und schnitten auch bei DJK-Meisterschaften hervorragend ab.

1994 wurden durch den Verein eine 4-Bahnen-Bundeskegelbahn errichtet, das Sportheim renoviert.

Dem Vereinssport standen nun mehrere städtische Turnhallen zur Verfügung, jedoch war der Bedarf an Hallenzeiten durch den starken Mitgliederzuwachs sowohl beim Partnerverein SVK als auch beim DJK Sportbund so groß, dass er nicht abgedeckt werden konnte. Nachdem auch in beiden Vereinen in mehreren Sparten die gleichen Sportarten angeboten wurden, und je für sich Ressourcen benötigten, fusionierten die beiden Vereine. Der DJK Sportbund Kolbermoor trat 1999 dem Sportverein Kolbermoor bei. Die Zeit danach hat gezeigt, dass damit sowohl für alle die Möglichkeiten verbessert wurden, als auch die Ergebnisse im Leistungssport nochmals gesteigert werden konnten.

Die Fusion der beiden großen Sportvereine Kolbermoors zum SV DJK Kolbermoor brachte u.a. eine Explosion der Leistungen und Erfolge der Sportler und eine Optimierung des Breitensport Angebots.

Die Wettkampfmannschaften der früheren Wettbewerber wuchsen zusammen und erreichten neue Spitzenleistungen, wie Deutsche und internationale Meisterschaften, ja sogar Titel in Europa- und Weltmeisterschaften. Besonders erwähnenswert ist auch, dass die in der Bundesliga spielenden Damen im Tischtennis die Deutsche Vizemeisterschaft erringen konnten. Einzelheiten über die überragenden Erfolge sind den entsprechenden Artikeln der Abteilungen zu entnehmen.

Durch die Synergien konnten die Hallenzeiten wesentlich effizienter genutzt werden, was dem Breitensport in hohem Maße beitrug und beiträgt. Auch größere Veranstaltungen können in der Dreifach Sporthalle der neu erbauten Pauline Thoma Schule durchgeführt werden, welche auch durch die Stadt Kolbermoor außerhalb der Schulnutzung für den Vereinssport zur Verfügung gestellt wird.

Im Rahmen der Sanierung der Sportanlagen an der Turneralm wurden die Rasenspielfelder erneuert und das Sportheim umgebaut. Hier ergab sich im „Spiegelsaal“ und in einem neu erstellten Kursraum die Möglichkeit, ein Kursprogramm im Gesundheits-, Fitness- und Kinderbereich zu installieren. Dieses Programm ist ein großer Erfolg, es wird begeistert angenommen. Alle diese Aktivitäten, die im Verein zustande kommen und den



SVK 60 jähriges Stiftungsfest 1927

1. Reihe stehend : Karl Stempfle, Hans Gutsmiel, Wolfgang Keller, Hans Unterladstätter, Josef Wohlmut, Eduard Bergmann, Vitus Wimmer, J. Georg Müller, N. Stubenrauch, Hans Keller
 2. Reihe stehend : Hans Schmidt, Benno Krieg, Otto Peteranderl, Michael Schmidt, Hans Eichinger, Karl Leuze
 3. Reihe sitzend : Hans Brustulini, Anton Gaibinger, Edmund Bergmann, Robert Harzenetter, Lorenz Edbauer, Hans Schirmer, Wilhelm Drexel (1. Vorstand)

Verein so lebendig machen, sind nur möglich, weil es viele Menschen gibt, die sich ehrenamtlich im Verein für andere engagieren.

So sorgen derzeit 95 lizenzierte Übungsleiter mit 31 Zusatzlizenzen sowie fast 100 Helfer und Übungsleiter ohne Lizenz dafür, dass für die etwa 3000 Mitglieder ein qualitativ hochwertiger Sportbetrieb durchgeführt werden kann und daneben auch noch zahlreiche gesellige Veranstaltungen passieren.

Für die Organisation zeichnen sich exzellente Abteilungsleitungen mit all ihren Mitstreitern verantwortlich.

Dank und Anerkennung für all diese großzügigen Menschen!

Der SV DJK Kolbermoor bedankt sich auch für die Unterstützung durch die Stadt Kolbermoor, Herrn 1. Bürgermeister Peter Kloof, den Damen und Herren des Stadtrats, sowie den Hausmeistern, welche die Sporthallen betreuen. Ein besonderer Dank auch an die zahlreichen Sponsoren, die den Verein unterstützen. Ohne Sie, liebe Sponsoren, wäre sehr viel nicht möglich. Liebe Leser, beachten Sie bitte auch die Inserate der Sponsoren in dieser Festschrift.

Wir wollen das 150-jährige Gründungsjubiläum des SV DJK, das auf die Gründung des SVK vor 150 Jahren basiert und das 70-jährige Jubiläum der Wiedergründung



Vorstandschafft 2017 von links nach rechts:
 Klaus Wiesener, Gerhard Duschl,
 Pamela Oberrauch, Karin Maier, Robert Straub

des ehemaligen DJK Sportbund gebührend feiern, und dabei der Gründungsväter gedenken. Sie haben ein Beispiel gegeben für persönlichen Einsatz, Subsidiarität sowie Glauben an die Menschen und die Zukunft. Vielleicht auch mit dem Geist, den unser verstorbener Altbundespräsident Roman Herzog uns hinterlassen hat: „Ich bin sicher, die besten Tage liegen noch vor uns“.

Dr. Hans Kellermann/Gerhard Duschl

1. Bürgermeister



Fast so alt wie die Stadt Kolbermoor selbst ist ihr mit Abstand größter Verein: Der SV-DJK Kolbermoor, 150 Jahre alt, aber aktiver, quirliger und jugendlicher denn je. Den Verantwortli-

chen des SV-DJK gelingt es immer wieder, Trends und Zeitströmungen aufzunehmen und dadurch gerade auch für die Jugend attraktiv zu bleiben. Zum Jubiläum meinen herzlichen Glückwunsch.

So sehr mich natürlich die herausragenden Erfolge im Bereich des Spitzensports etwa der Sparten Tischtennis, TaekWondo und Gewichtheben freuen, liegt mir ganz besonders der Breitensport am Herzen. Die verschiedenen Abteilungen des SV-DJK leisten hier einen aktiven Beitrag zur Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger und bereichern mit ihren Angeboten das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Diese Angebote gehören zu den sogenannten ‚weichen‘ Standortfaktoren, die heute immer mehr nachgefragt werden. Breitensport ist zudem ein Baustein für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Er ist auch ein Treffpunkt für Jung und Alt und wird in Zukunft noch mehr auch der Ort für Integration sein.

Ohne eine Vielzahl engagierter Übungsleiter, Trainer und ehrenamtlicher Helferinnen und Helfern könnte ein Sportverein jedoch nicht funktionieren. Für dieses Engagement bedanke ich mich ganz besonders.

Die Stadt Kolbermoor wird auch in Zukunft immer ein offenes Ohr haben für den SV-DJK und den Verein auch weiterhin nach Kräften unterstützen, etwa mit den städtischen Zuschüssen in Form der Sportförderung oder der kostenlosen Überlassung von Sporteinrichtungen, sei es Halle oder Freiplatz.

Den Verantwortlichen des SV-DJK danke ich für die hervorragende Arbeit und wünsche ihnen und dem Verein zum 150jährigen alles Gute. Wenn sie die Vereinsarbeit weiter so engagiert und vorausschauend betreiben, ist mir um die Zukunft des SV-DJK nicht bange.

*Peter Kloo
1. Bürgermeister
Stadt Kolbermoor*

Geistlicher Beirat



Liebe Leserinnen und Leser der Festschrift.

150 Jahre SV-DJK Kolbermoor! Das ist schon ein großes Jubiläum zudem ich Ihnen im Auftrag der ganzen Stadtkirche herzlich

gratulieren darf. Der SV-DJK Kolbermoor mit mittlerweile weit über 3000 Mitgliedern gehört zu den größten Sportvereinen mit kirchlicher Anbindung in der ganzen Erzdiözese München-Freising.

Der Einfluss auf der Stadt ist groß. Wer nicht in Kolbermoor aufgewachsen ist und hierher kommt, dem fällt dies sofort auf. In der relativ jungen Stadt ist viel los, besonders was die Musik und natürlich den Sport betrifft.

Mit dem Leistungssport ist der Verein schon lange weit über die Grenzen von Kolbermoor hinaus bekannt. Doch auch der Breitensport, wird immer bedeutender.

Blättern Sie einmal durch das Jahreshaft des Vereins und Sie werden in den Berichten der mittlerweile 16 Abteilungen nicht nur die Erfolge unserer Kolbermoorer Sportler bewundern können, sondern auch das Engagement der einzelnen Abteilung in Rahmen der Nachwuchsarbeit erkennen. Aus den vielfältigen Angeboten können Sie entnehmen, dass der Verein mit der Zeit geht. Es ist für jeden etwas dabei, ob Jung und Alt, ob sportlich oder nur aus Spaß an der Bewegung.

So brauchen wir keine Bedenken für die Zukunft zu haben. Den Verein wird es auch in Zukunft geben und dies ist nicht zuletzt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu danken, denen der SV-DJK Kolbermoor ein Herzensanliegen ist.

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Maurus Scheurenbrand mit dem gesamten Seelsorgsteam.

*Maurus Scheurenbrand
Pfarrer der Stadtkirche
Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit und Pfarrei Wiederkunft Christi*

*Wir gedenken allen
aktiven und passiven Mitgliedern,
die unseren Verein
zu Lebzeiten mit ihrer Tatkraft
sowie ihrem Einsatz unterstützt haben
und die heute nicht mehr unter uns weilen.*

*Es ist eine Ferne, die war, von der wir kommen.
es ist eine Ferne, die sein wird, zu der wir gehen.*

(Johann Wolfgang von Goethe)



Willkommen beim SV-DJK Kolbermoor

Vorbeikommen und Mitmachen!

Der SV-DJK Kolbermoor e.V. mit seinen 15 Abteilungen freut sich auf Ihren Besuch. Unser Sportangebot richtet sich an Jedermann und an jedes Alter. Vom Krabbelalter bis zu den Senioren 70+ bieten wir Sport zu moderaten Mitgliedsbeiträgen. Sie können jederzeit zu einem Schnuppertraining kommen und ausprobieren, welche Sportart zu Ihnen oder Ihren Kindern passt. Mit unserem Kursprogramm bieten wir Mitgliedern und Nichtmitgliedern die Möglichkeit spezielle Fitness-Gesundheits- und Tanzkurse zu besuchen. Neu im Programm Fitness- und Ernährung.



Unsere Ansprechpartner in den Abteilungen auf einen Blick:

Abteilung	Ansprechpartner	Telefon/E-Mail
Aikido	Brigitte Puppe	08031-2470715
Badminton	Manuela Buchmeier	08031-97159
Basketball	Marius Rummenholl	marius-rummenholl@t-online.de
Eishockey	Andi Maier	0173-4434363
Fußball Jugend	Franz Oberloher	0177-5350806
Fußball Senioren	Daniele Marsano	0176-32669340
Gewichtheben	Kanut Wünsch	08061-3456205
Leichtathletik	Mary Holzbauer	08031-94817
Sportkegeln	Hans Sigl	0177-5116541
Radsport BMX	Patrick Rohrmüller	0152-09828487
Ski	Petra Niklas	08061-1037
Taekwondo	Michaela Köhler	08031-233178
Tischtennis	Michael Fuchs	0176-81198500
Turnen & Fitness	Sarah Krattenmacher	08031-91527
Mäuseburg	Brigitte Petzinger	08031-98229
Volleyball	Pamela Oberrauch	0173-5890693



Infos und Anmeldung bei der Geschäftsstelle
des SV-DJK Kolbermoor
Leitung Karin Maier, Tel. 08031-97474
E-Mail: info@svdj.de
Homepage: www.svdjk.de

Unsere „Stockerl“-Weltmeister



Steffi Fink (geb. Lechner) 1. Platz WM BMX 1996



Alexander Rockenberg 1. Platz WM BMX 2003



Franz Stettner 1. Platz WM Team Ski-Tennis 1986
2. Platz WM Einzel Ski-Tennis 1986



Viktor Galfinger, 1. Platz WM Gewichtheben 2014



Ingo Unger, 2. Platz WM Gewichtheben 2004



Raffaella Delli Santi, 1. Platz WM Taekwondo 2012

Kursprogramm

Mit einigen wenigen Kursen startete der Verein unter der Leitung von Karin Maier im Jahr 2009 das Kursprogramm im Gymnastikraum der Adolf-Rasp-Schule. Die Kurse waren fast immer ausgebucht und der Platz sehr begrenzt, die Hallen bereits belegt, eine Erweiterungsmöglichkeit wurde dringend gesucht. Mit der Renovierung des Sportheimes auf der Turneralm wurde der bestehende Saal erneuert und in einen Mehrzweckraum umgebaut, sodass hier genügend Platz und Zeitfenster für neue Kurse entstanden.

Im Januar 2011 erfolgte der Startschuss auf der Turneralm für das neue und erweiterte Kursprogramm beim SV-DJK Kolbermoor und es wurde ein Riesenerfolg. Da der Verein im Umkreis als einer der ersten Zumba-Fitness-Anbieter auftrat, waren alle angebotenen Zumba Kurse ausgebucht. Mit 13 Kursen startete der Verein das erste große Programm. Mittlerweile bietet der SV-DJK Kolbermoor in seinem Kursprogramm über 30 Kurse an und hat seit letztem Jahr die neue Trendsportart Trampolin ins Kursprogramm aufgenommen, auch in diesem Fall mit vollem Erfolg.

Neu im Programm ist auch das von Karin Maier erarbeitete Konzept Fitness und Ernährung. Hier wird durch Fitness der Körper geformt, mit Motivation



und Entspannung die Sinne gestärkt, und mit der richtigen Ernährung abgenommen und Fett abgebaut mit dem Ziel die Gesundheit und Vitalität zu steigern.

Mit einem Team von mittlerweile 15 Trainern bietet der SV-DJK Gesundheits- und Fitnesskurse für Mitglieder und Nichtmitglieder an und versucht immer die neuesten Trends aufzugreifen. Ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich.

Leitung: Karin Maier
Tel. 08031-97474
E-Mail: info@svdj.de
Homepage: www.svdjk.de Kursprogramm



Aikido

Aikido ist ein effektives japanisches Kampfkunstsystem, das Anfang des 20. Jahrhunderts von Morihei Ueshiba entwickelt wurde. Da Ueshiba selbst mehrere Kampfkünste praktizierte, sind viele der Aikido-Techniken von Aiki-JuJutsu, sowie Techniken aus den alten Schwertkampfschulen der Samurai geprägt.

Das System beruht in erster Linie auf Umlenkung der Angriffskraft sowie Kontrolle über das Gleichgewicht des Gegners, so dass im Fall der Selbstverteidigung eigene Stärke und Größe nicht wichtig sind.

Die Abteilung wurde 2013 von Nik Doyle und Brigitte Puppe gegründet. Beide hatten vorher eine lange Aikidolaufbahn in England im Dojo 'Brighton Aikikai', unter der technischen Leitung von Christian Tissier, Shihan (8. Dan), sowie Pascal Durchon (6. Dan) aus Frankreich.



Brigitte Puppe, Verleihung zum 2. Dan durch Pascal Durchon

Nik hat zusätzlich lange Zeit unter Kanetsuka Sensei und Chiba Sensei trainiert.

Durch einen familiär bedingten Umzug von England nach Kolbermoor, Brigittes Geburtsort, waren beide auf der Suche nach Trainingsmöglichkeiten. In Rosenheim gab es zwar Dojos, allerdings orientierte sich keines davon an Christian Tissier. Nik und Brigitte wollten aber weiterhin seinem effektiven, dynamischen Aikidostil folgen.

Da Nik über langjährige Lehrerfahrung verfügt, wanden sie sich an den Vorstand des SV-DJK Kolbermoor, der ihnen erlaubte, eine Sparte zu gründen.



Nach der ersten Gürtelprüfung – Juli 2015

Im Juni 2013 startete das Training, mit zunächst einer Trainingseinheit. Obwohl Aikido kein klassischer Breitensport ist, wuchs die Abteilung erstaunlich schnell. Unter den Mitgliedern fanden sich sowohl Anfänger als auch bereits fortgeschrittene Aikidoka.

Zusätzlich zu waffenlosem Aikido wird in Kolbermoor Aikido regelmäßig auch mit Bokken (Holzschwert), Jo (Stock) und Tanto (Holzmesser) trainiert. Ein Lehrgang in Innsbruck bei Markus Hell weckte das Interesse an Toho Iai, das Training von Aikidotechniken mittels Kata mit dem Schwert.



Aikido-Showeinlage von Nik Doyle und Brigitte Puppe

Seit 2016 bietet die Abteilung nun regelmäßig sonntags eine Trainingseinheit mit Toho Iai an, die gut besucht ist.

2015 schloss sich die Abteilung dem Dachverband Aikidoföderation Deutschland an, der unter der technischen Leitung von Christian Tissier und Seishiro Endo (8. Dan) steht. Über die Aikidoföderation können Schüler von Kolbermoor Aikido zu Dan Prüfungen zugelassen werden, die von Hombu Dojo in Japan anerkannt sind.

Gürtelprüfungen für die Kyu-Grade finden 1 – 2x jährlich in Kolbermoor über Nik und Brigitte statt.

Seit Juli 2016 hat die Abteilung ihren ersten Dan-Anwärter, dessen Prüfung für Ende 2017 geplant ist.

Abteilungsleitung:

Nik Doyle (5. Dan Aikikai Tokio)

Brigitte Puppe (2. Dan Aikikai Tokio)

Tel. 08031-2470715

Email: brigitte.puppe@kolbermoor-aikido.de

Homepage: www.kolbermoor-aikido.de

Badminton

Olympische Disziplin statt Federball – Badminton in Kolbermoor seit 1965

Der sowjetische Kosmonaut Alexej Leonow schwebt als erster Mensch 20 Minuten frei im Weltraum, in der Bundesrepublik läuft der britische James-Bond-Film „Goldfinger“ mit Sean Connery und Gerd Fröbe in den Hauptrollen an, und: Der damalige Kurat



der Pfarrei Wiederkunft Christi Eugen Klaas gründete 1965 die Abteilung Badminton. Die Abteilungsleitung wurde kurzerhand von ihm persönlich übernommen. Es erfolgte die Aufnahme beim Bayerischen Badminton Verband und so konnte eine neu gebildete Mannschaft mit Irmgard Eberle, Carla Bi-

alek, Anneliese Riedl, Gerhard Duschl, Helmut Hoch, Heiner Marks, Bernd Wipper, Josef Buchmeier, Willi Leidel, und Hans Föbmeier.

Am Punktspielbetrieb in der C-Klasse teilnehmen, die schon in der dritten Spielsaison in die B-Klasse aufstieg. Eine zweite Federballergeneration sollte nun heranreifen, für den „Pfarrer der Jugend“ kein Problem. Er rüstete einfach seine Ministranten mit Schlägern aus, schickte sie in die Turnhalle und den Mesner Bernd Wipper als Trainer gleich hinterher.

Bernd Wipper und Helmut Hoch benötigten nur ein Jahr um eine erfolgreiche Jugendmannschaft zu bilden, die von 1971 bis 1976 auf Oberbayerischer Ebene alles gewann, was es zu gewinnen gab. Somit war die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen. Mit dabei sein durften: Wolfgang Schenk, Michael Zeisler, Gustav Quaschny, Josef Kalhammer, Jürgen Lindner, Armin Bartl, Roland Schwarzmüller, Gaby Dersch, Gisela Künstler, Irmi Drexler, Petra Heimbold, Käthe Meidinger.

Seinen mittlerweile zur „Großfamilie“ angewachsenen Federballern gab Pfarrer Klaas 1971 eine „neue Unterkunft“. Zum Bau einer neuen Kirche und eines Freizeitheimes gehörte ein neuer Pfarrsaal. Ein Saal mit zwei Badmintonfeldern, einer Höhe von fünf Metern (Mindesthöhe für Wettkämpfe), von der Beschaffenheit her ideal für unseren Sport, mit Duschen und Toiletten – ein echter Pfarrgemeindesaal eben. Pfarrer Klaas hat den Sportlern ein Stück Heimat gegeben.

In den siebziger Jahren, die für uns die „goldenen Siebziger“ waren, hatten wir drei aktive Mannschaften, die dritte Mannschaft war in die A-Klasse aufgestiegen, die zweite Mannschaft spielte in der Landesliga, die erste Mannschaft Bayernliga. Die

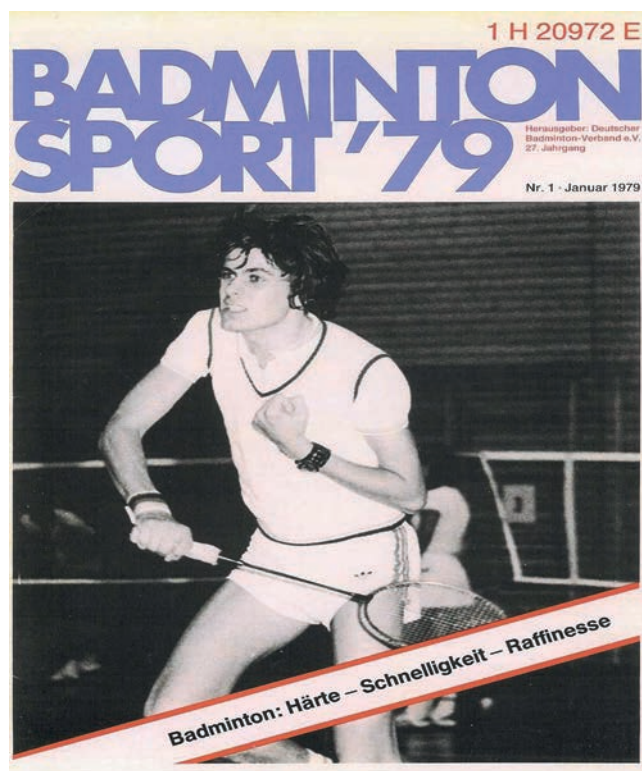
Jugendmannschaft wurde zum wiederholten Male Oberbayerischer Meister und holte auch alle Einzeltitel in Oberbayern, sowie gute Platzierungen in Bayern, Süddeutschland, wie auch bei den Deutschen Meisterschaften und räumte somit im süddeutschen Raum zahlreiche Titel ab.

Pfarrer Klaas übergab 1978 die Abteilungsleitung an Gerhard Duschl der die Abteilung bis zu seiner Wahl zum Vorstand des Hauptvereins führte. Sein Nachfolger Günter Datzler leitete die Abteilung bis 1988, ihm gefolgt übernahm Gustl Quaschny.



1978 1. + 2 Mannschaft

Den Sprung auf die Titelseite der „Badminton Sport“ – Zeitschrift schaffte Josef Kalhammer, der auch von 1997 bis 2009 die Abteilungsleitung übernahm.





Manu Buchmeier und Heiner Marks

Die Woge des Erfolgs verebbte in den achtziger Jahren. Spitzen-Spieler mussten aus privaten, beruflichen, oder gesundheitlichen Gründen kürzer treten, oder den Sport sogar zur Gänze aufgeben. Jahr für Jahr hörten zahlreiche „altgediente“ Spielerinnen und Spieler auf. Dadurch konnten nur noch zwei Mannschaften in den unteren Klassen am Spielbetrieb teilnehmen.

Zum Glück haben wir mit Manu Buchmeier und Gaby Waritschlager zwei Trainerinnen, die es durch jahrelange hervorragende Jugendarbeit immer wieder schaffen, unseren dezimierten Kader mit Nachwuchsspielern zu ergänzen. Manu Buchmeier durfte selbst noch die Trainerarbeit von Helmut Hoch genießen, leitet die Abteilung seit 2010.

Die weiteren Jahre waren die Kolbermoorer „Federballer“ kontinuierlich mit den beiden Teams im Ligabetrieb vertreten.

Nach fast 40 Jahren ging eine wunderschöne Ära zu Ende. In „unserer“ Halle wurde im Dezember 2004 das letzte Punktspiel ausgetragen. Es war wahrlich ein Stück Heimat welches wir hier verlassen haben.

Die Stadt Kolbermoor hat uns mit der neuen Dreifachturnhalle ein neues Zuhause geschaffen, die Aktiven konnten sich schnell einleben. Die erstmalige Meldung eines Hobby-Liga-Teams sorgte in der Saison 2013/14 für große Freude und neue sportliche Herausforderung für zahlreiche Freizeitspieler.

Die Badmintonabteilung ist etwas ganz Besonders: Die Trendsportart zieht stets neue Badmintonbegeisterte an, die sich auch dank der außersportlichen Veranstaltungen schnell im Verein wohl fühlen. Unsere Mitgliederzahl wächst langsam aber stetig, die Abteilung zählt heute über 100 Mitglieder, eine wett-kampfbegeisterte, erfolgreiche Truppe mit viel Freude am Sport und der Gemeinschaft.

Abteilungsleitung:
Manuela Buchmeier,
Rilkestr. 5, 83059 Kolbermoor
Tel.: 08031-97159, Mobil: 0170-3462842
E-mail: manu.buchmeier@arcor.de
Homepage: www.badminton-kolbermoor.de



Heiner Marks, Conny Moser, Josef Kalhammer, Christa Stapfner, Peter Riedl, Leo Tuma



Michael Zeisler – 2-facher Süddeutscher Meister



Kiefl Sepp, Üst Hans, Kowatsch Hermann, Huber Andi, sitzend Huber Lisa, Riedl Anneliese

Basketball

Die Abteilung Basketball ist seit 1985 in den Sportverein Kolbermoor eingliedert. Die Grundsteine für die Entwicklung setzte Horst Harzstetter durch sein starkes Engagement für diesen Sport. Unterstützt wurde er von den Gründungsmitgliedern Peter Fritsch und Werner Ludwig. Er motivierte und trainierte genügend Jugendliche, so dass eine breite Basis für die spätere Mannschaft vorhanden war. Die Herrenmannschaft konnte sich nie für eine Liga entscheiden und wechselte so des Öfteren zwischen Kreisliga A und B. Unter der Leitung von Siegfried Junge und Robert Mies stieg die Mannschaft in der Saison 1985/1986 in die Kreisliga auf und schaffte in der darauffolgenden Saison den Klassenerhalt.

Die gute Jugendarbeit in der Abteilung zahlte sich aus und eigener Nachwuchs konnte nachrücken. Die B-Jugend-Mannschaft konnte sich in der Bezirksliga beweisen. Kapitän Robert Mayer wurde erfolgreichster Korbgeschütze der Jugendliga. Auch die Beteiligung in der Landeskreisolympiade in Wasserburg lief erfolgreich.

Die Abteilung Basketball nahm in den folgenden Jahren mit drei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Ein Auf und Ab zwischen Kreisklasse und Kreisliga kennzeichneten die 90er Jahre. Die Mannschaft, die sich aus einer gesunden Mischung von Routiniers und jungen Talenten aus der eigenen Jugend zusammensetzt, konnte dem Niveau der Liga gerecht werden und belegte jeweils einen sicheren Platz im Mittelfeld. In der Saison 1992/1993 konnte die Mannschaft darüber hinaus am Bezirkspokal teilnehmen.

In den 90er Jahren hat sich dank des Einsatzes von Emil Spoljaric die Anzahl der Jugendlichen in unserer Abteilung beträchtlich erhöht und so war in der Jugend eine ansehnliche Anzahl an ballbegeisterten Nachwuchsspielern vorhanden. Ziel war es auch die Jugendmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen.

Unter der Leitung von Florian Garnreiter, Christian Zenz, Bernd Wanderl und Peter Fritsch konnte die Abteilung seit Gründung gute Erfolge erzielen.

Anfang der 2000er übernahm Oliver Nickel das Amt des Abteilungsleiters. Mit ihm wurde wieder eine Herrenmannschaft zum Ligabetrieb angemeldet. Die erste Saison lief durchwachsen und wurde mit Platz 11 beendet. Doch der Ehrgeiz war geweckt und so stiegen die Herrenmannschaft als Meister in die Kreisklasse B auf. Weitere 2 Jahre später folgte der nächste Aufstieg aus der Kreisklasse A in die Kreisliga. 2012 kam dann der ungeschlagene Aufstieg in die Bezirksklasse.

In der Zwischenzeit wurde auch eine 2. Herren-Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet, die ebenfalls zwei Meisterschaften und Aufstiege verbuchen konnte.



Oliver Nickel selbst trainierte 15 Jahre lang die Jugendmannschaften der Abteilung. Besonders erfolgreich war die damalige U 14 bis U 18 Mannschaft, die drei Jahre hintereinander die Meisterschaft feiern konnte. Spektakulär war der Sieg gegen den bis dahin ungeschlagenen Favoriten TSV Wasserburg. Legendar war auch der Auswärtssieg im letzten Spiel des U 16 Meisterschaftsjahres. Zur Halbzeit nahm sich das Team vor, erstmals in der Geschichte die 200 Punkte Grenze zu knacken. Endergebnis für eine gelungene Meisterschaftsfeier war ein 218-46 (!!) Sieg in Miesbach. Unvergesslich war auch der 3. Platz mit der U 16 bei den United World Games in Klagenfurt, als wir nach einer Halbfinalniederlage gegen ein Team aus der USA in einem Krimi gegen ein kroatisches Team einen sensationellen 3. Platz holten.

Bei der Siegerehrung auf der Rathaus-Bühne vor rund 3000 Leuten die deutsche Fahne tragen zu dürfen,





Kreismeister 2014

bleibt für die Jungs einer der tollsten Momente, die man erleben kann.

Für die nächsten Saison haben wir die erste und zweite Herrenmannschaft zusammengelegt, um mit einem großen Kader und intensiven Training weitere Erfolge feiern zu können.

In diesem Jahr wird Oliver Nickel die Abteilung an die nächste Generation, Marius Rummenholl und Tobias Sydekum übergeben.



Einlage bei der Sportgala 2004



Finalsieg



Die Jüngsten aller Zeiten



Meisterschaft und Aufstieg in die Kreisliga 2004

Abteilungsleitung: Marius Rummenholl
E-Mail: marius-rummenholl@t-online.de
Homepage: www.kolbermoor-basket.de

BMX

Die Abteilung wurde am 14. März 1983 von Erwin Hartl auf Initiative von Herrn Pfarrer Eugen Klaas, der im Jahr 2000 leider verstorben ist, gegründet. Die BMX-Bahn wurde 1984 erbaut.

Die BMX-Abteilung wurde 1983 als Unterabteilung des DJK SB Kolbermoor gegründet. Seit ihrer Gründung, hat sich die Abteilung sowohl in der nationalen, als auch in der internationalen BMX-Race Szene einen großen Namen gemacht. Dies beweisen nicht zuletzt die hervorragenden Ergebnisse unserer Aktiven bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften. So konnten seit 1984 unsere Sportler 45 Deutsche Meistertitel, 19 Platzierungen in den Finales bei Europameisterschaften (davon vier auf dem „Treppchen“) und sieben Platzierungen bei den Finales bei Weltmeisterschaften errungen werden, von der Vielzahl an Siegen und anderen sehr guten Ergebnissen bei unzähligen internationalen BMX-Rennen ganz zu schweigen.



90er Jahre mit Abteilungsleiter Jürgen Lang

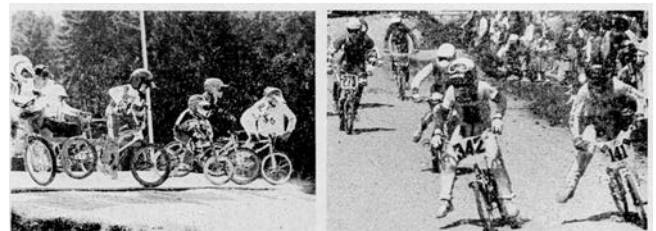
Der bisher absolute Höhepunkt in der Titelsammlung der Abteilung war jedoch der Gewinn des Weltmeistertitels von Steffi Lechner bei der BMX Weltmeisterschaft 1996 in Brighton/England, der dritte Rang von Klaus-Dieter Brunn in der Klasse 40+ bei der gleichen Veranstaltung und der Weltmeistertitel von Alexander Rockenberg bei der BMX Weltmeisterschaft 2003 in Perth/Australien in der Klasse 34-39. Der Grund für all diese Erfolge liegt auch in der exzellenten Nachwuchs- und Jugendarbeit, die in Kolbermoor seit jeher geleistet wird. Das regelmäßige Training wird von vier ausgebildeten Übungsleitern abgehalten, die teilweise von Junioren und Elitefahrern des Vereins unterstützt werden.

Ein weiteres Aushängeschild des Vereins ist das bereits zur Tradition gewordene BMX-Trainingslager, das an Ostern 2017 bereits zum 25. Male in Folge veranstaltet wurde. Mittlerweile nehmen daran ca. 150 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz teil.



Stefan Heil

Von Zeit zu Zeit wird die BMX-Bahn in Kolbermoor umgebaut, um den eigenen und vereinsfremden BMX-Freaks optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Nicht zuletzt deshalb wurde die Abteilung in den Jahren 1996, 1997, 1999, 2000 und 2002 vom Bund Deutscher Radfahrer e.V. (BDR) mit der Ausrichtung von BMX- Bundesligarennen und BDR-Bundesranglistenrennen beauftragt. Um solche Prädikatsrennen weiterhin zu erhalten, wurde entsprechend einer Auflage des



Frei zum ersten Rennlauf auf der neuen BMX-Bahn.

Fotos: mw

Weit über hundert Fahrer beteiligten sich am Eröffnungrennen.

Schwierigste BMX-Bahn in Deutschland

Kolbermoor (mw) — Ein großer Tag der Freude und Genugtuung für alle, die an der Verwirklichung der neuen „schönsten und schwierigsten“ BMX-Bahn Deutschlands in Kolbermoor an der Aiblinger Straße mitwirkten, war die erste große öffentliche Veranstaltung, zu der auch die Fahrer zahlreicher Vereine aus Bayern gekommen waren. Sie brachten förmlich darauf, ihr Können zu beweisen, ging es doch um viele schöne Pokale, die das Autobus Eder gestiftet hatte. Den Preis als schnellster Kolbermoorer Teilnehmer holte sich der 14-jährige Wolfgang Hartl, während der prächtige Pokal für den Tagesschnellsten an Andreas Ederer von Sturmvogel München ging.

Grüßwort sprachen unter anderem auch Landtagsabgeordneter Josef Heiler, Bürgermeister Peter Kloo und Erwin Huber als stellvertretender Landrat sowie der bayerische BMX-Fachwart Gruber. Im Namen des SVK gratulierten Rudolf Lenz und vom Tennisclub Kolbermoor Conny Stein zu dem gelungenen Werk, das von vielen Zuschauern in Augenschein genommen wurde. Von den Kolbermoorer Fahrern siegten in ihren Klassen Stefan und Jan Brunn, Jan Holub, Guido Meier sowie Astrid Lauermann, Peter Ekmann, Degenhardt Koberl, Norbert Dunker und Michael Schuler.

Ehe die jugendlichen Fahrerinnen und Fahrer an der Reihe waren,

konnten jedoch Erwin und Maria Hartl als Dankeschön für die ungezählten Arbeitsstunden, die sie beim Bau der Bahn mitwirkten.

Motor* des BMX-Projekts war und ist Erwin Hartl, der in ungeschätzten frewilligen Stunden gemeinsam mit vielen Helfern und Nachbarn die Anlage erstellte.

Die ehrenwerte und Zuschauer verfolgten das Geschehen mit großem Interesse.

DJK-Sportbund-Vorsitzender Gerhard Duschli dankte allen Helfern mit herzlichen Worten.



BMX-Team aktuell



BMX Oldschool Herbert Rohrmüller



BMX Team Kolbermoor bei der Bayerischen Meisterschaft in Herzogenaurach 2014



Erich Grabichler 6. Platz WM 2015

Eishockey

Als Ende Januar 1983 die sportbegeisterten Beamten der Polizeiinspektion Bad Aibling den Gedanken hegten, für wohltätige Zwecke ein Eishockeyspiel gegen die Freiwillige Feuerwehr Bad Aibling zu veranstalten, wusste noch keiner der Akteure zu welcher Euphorie diese Idee „ausarten“ würde. Über 1.500 Zuschauer füllten beim ersten Spiel am 12.02.1983 die Eishalle Bad Aibling bis auf den letzten Platz. Das war die Geburtsstunde der „Mangfall Sheriffs“.

Die Begeisterung der ersten Mannschaftsmitglieder wuchs weiter und so stellte Sepp Gar, der später die Abteilungsleitung übernahm, den Kontakt zum damaligen SV Kolbermoor her. In der September-Ausschusssitzung 1984 wurde der Aufnahmeantrag ohne Gegenstimme angenommen und die Mangfall Sheriffs bildeten fortan die 10. Abteilung des SV Kolbermoor.

Nachdem das Kolbermoorer Urgestein Sepp Gar die Abteilung erfolgreich aufgebaut hatte, übergab er 1991 das Amt an Ernst Schuster. Dieser sollte der Abteilung in den darauffolgenden 25 Jahren vorstehen. Erst 2016, lange nachdem er seine aktive Sportlerlaufbahn als Torhüter bereits beendet hatte, zog er sich aus der Abteilungsleitung zurück. Die Aufgaben der Abteilungsleitung übernimmt seitdem Andi Maier.

In all den Jahren gab es neben vielen anderen im speziellen einen Mann, der sich um alles kümmerte. Ohne „Teammanager“ Andi Schwaiger wäre ein so langer Spielbetrieb der Eishockey-Abteilung sicher nicht möglich gewesen. Bis er im Jahr 2008 seine Tätigkeiten an Andi Maier übergab, kümmerte er sich mit unermüdlichem Engagement um alle Belange der Mannschaft. Auch heute wird noch gerne auf seinen Erfahrungsschatz zurückgegriffen.

Seit dem ersten Spiel der Mannschaft im Jahr 1983 sind inzwischen beinahe 35 Jahre vergangen. In dieser langen Zeit wurden weit über 1.000 Spiele gegen Teams aus der Region, aber auch gegen internationale Mannschaften aus Österreich, Tschechien oder Kanada ausgetragen.

Ende der 80er Jahre nahmen die Mangfall Sheriffs an der 1. Liga der WHL-Eishockeyliga (zweiteilige Kreisliga im Landkreis Ebersberg) teil. In dieser erfolgreichen Zeit konnten in dieser Liga vier Meisterschaften errungen werden - zuletzt 1994.

In den früheren Jahren, als der Kern der Mannschaft noch von Polizei- und anderen Beamten gestellt wurde, war der Saison-Höhepunkt stets die Teilnahme am internationalen Eishockeyturnier für Executivmannschaften, welches 1985 von den Mangfall Sheriffs ins Leben gerufen wurde.

In diese Zeit fielen auch die Teilnahmen an der Deutschen Polizeieishockey-Meisterschaft, die damals



im Bundesleistungszentrum in Füssen ausgetragen wurde. Nach zwei 2. Plätzen (1997 und 1998) konnte im Jahr 1999 der Deutsche Meistertitel errungen werden.

Seit 1990 spielt die Mannschaft ununterbrochen in der heutigen Rosenheimer Hockey Liga. 2010 wurde der größte Erfolg in der jüngeren Abteilungsgeschichte erreicht. Nach 20 Jahren konnten die Mangfall Sheriffs ihre ersten beiden großen Titel in der Liga erringen. Nach einem packenden Finalspiel gegen den EHC Bruckmühl konnte das Team endlich den lang ersehnten Liga-Pokal in Händen halten. Der Meistertitel in der Rosenheimer Hobbyliga war nach zwei spannenden Finalspielen gegen den Rekordmeister Stadtwerke Rosenheim der krönende Abschluss einer perfekten Saison, in der kein Punktspiel verloren wurde. Den Erfolg im Liga-Pokal konnte die Mannschaft in den Jahren 2011, 2012 und 2014 wiederholen und ist mit vier Titeln der „Rekord-Liga-Pokal-Sieger“.

Auch heute kämpft die Mannschaft, die über die Jahre schon zig-fach ihr Gesicht gewechselt hat, Saison für Saison mit großer Begeisterung in der inzwischen auf 17 Mannschaften mit über 500 aktiven Spielern angewachsenen Rosenheimer Hockey Liga um die beiden begehrten Titel. Zahlreiche Freundschaftsspiele und Trainingseinheiten sorgen seit jeher zusammen mit zahlreichen außersportlichen Aktivitäten für die gute Stimmung innerhalb des Teams.

Abteilungsleiter: Andi Maier, Tel. 0173-4434363
E-Mail: maier@mangfall-sheriffs.de
Homepage: www.mangfall-sheriffs.de

Fußball

Am Samstag den 24. September 1919, fanden sich im ehemaligen Cafe Holzmayr 17 Spielfreunde zur Gründung des Kolbermoorer Fußballklubs ein. Die anwesenden einigten sich auf folgenden Programmentwurf:

„Aufgabe des Klubs ist, den Fußballsport zu pflegen und ihm durch fleißige Arbeit weitere Anhänger zuzuführen.“ Politische – auch vereinspolitische – Bestätigung ist ausgeschlossen. Aufnahmegebühr für aktive Mitglieder bis auf weiteres 5 Mk, für passive 3 Mk; mtl. Beitrag 50 Pfg..

Als Spielplatz ist, vorläufig unentgeltlich, die Turnwiese des Arbeiterturnvereins zur Verfügung gestellt. Am 05.06.1920 wurde im Vereinslokal Hintermayer die erste Generalversammlung abgehalten. Der Lehrer, Gründer und bisheriger 1. Vorstand, Hans Lorenz, der durch Krankheit leider an der Teilnahme der Versammlung verhindert war, wurde für seine hervorragenden Verdienste als Gründer und eifrigster Förderer des Fußballsports in Kolbermoor, zum Ehrenvorstand ernannt. Neuer Vorstand wurde Joseph Maier, der wiederum in der nächsten Versammlung wieder für 1 Jahr von Hans Lorenz abgelöst wurde. Ihm folgte dann bis 1945 der aufopfernde Fußballkamerad Karl Rager. Am 06.06.1920 maßen sich die beiden Jungmannschaften aus Aibling und Kolbermoor zu einem ersten Freundschaftsspiel, welches die Kolbermoorer mit 2:0 für sich entscheiden konnten. Die Fußballabteilung des Turnvereins spielte damals auf einem neuen Spielplatz in Mitterhart. Im Oktober 1920 kommt eine Spaltung des FCK und der Turnverein zog eine eigene Fußballabteilung auf, die sich jedoch nur wenige Jahre später, hauptsächlich wegen dem Widerstand der „alten“ Turner wieder auflöste. Schon damals veranstalteten die Fußballer, um die hohen Kosten für die Fußballplätze zu decken, Tanz- und Singveranstaltungen und beteiligen sich bis heute mit gesellschaftlichen Veranstaltungen im Stadtgeschehen. Im Frühjahr 1921 wurde dann wiederum ein neuer Platz am Mangfallwehr, westlich des heutigen Schwimmbades fertig gestellt. Ein weiterer Platz wurde damals auch in Oberwöhr genutzt. Im Jahre 1926 konnte der F.C. Kolbermoor dann die B-Meisterschaft des Gauverbandes Inn-Chiem feiern. Gegen 1934 bzw. mit der Machtübernahme durch die NSDAP wurde der FC Kolbermoor dem Turnverein 1867 eingegliedert und der Platz am Mangfallwehr wurde verkauft. Neuer Vereinsname nun TuS Kolbermoor 1867. Die zwischenzeitlich gegründete Jugendmannschaft der Turn- und Sportgemeinschaft konnte in der Saison 1935/36 die Inngaumeisterschaft feiern und die Herrenmannschaft 1939 die Meisterschaft des Inn-Chiem-Kreises, durch einen



Spielezene Turneralm

Sieg in einem Aufstiegsspiel gegen den FC „Wacker“ Burghausen erringen. Sie qualifizierte sich damit zu den Aufstiegsspielen für die Bezirksklasse. In diesem Jahr wurde die Jugendmannschaft ebenfalls Meister. In den Jahren 1943 und 1944 konnte der TuS Kolbermoor 1867 leider keine Altmannschaft mehr stellen, da „alle Spieler den grauen Rock der Wehrmacht tragen“ (lt. Zeitungsartikel). Die Jugendmannschaft allerdings blieb weiter im Spielbetrieb und trug sogar während des Krieges die Meisterschaft des Kreises Inn-Chiem davon.

Kurz nach dem Krieg musste des öfteren ein Gesuch bei den amerikanischen Truppen eingereicht werden, um den Platz benutzen zu dürfen. Am 27.05.1945 stand sich die Jugendmannschaft einer zusammen gewürfelte Seniorenmannschaft der ersten, aus dem Krieg heimgekehrten Krieger, gegenüber. In dieser 1. Jugendmannschaft spielte u.a. auch der Vater von unserem späteren Fußballweltmeister, Paul Breitner, mit. Der Bayerische Landessportverband hat nach dem Krieg als erster die Fußballvereine organisiert und in verschiedene Klassen aufgeteilt. Der damalige SVK startete in der Ligaklasse II.



1952 1.HM DJK Meister C-Klasse, v.l.n.r. Eberl Hans, Scharl Hans, Eggerl Erwin, Haiberger Leo, Scharl Max, Buchner Erich, Haiberger Franz, Kastl Xaver, Sperber Alfred, Kondula Ludwig, Breitner Paul, Paststätter Josef, Artmeier Rudolf, Zeiler Hans

Im Mai 1946 qualifizierte sich die 1. Jugendmannschaft für ein Ausscheidungsspiel um den Süddeutschen Jugendpokal gegen den BCA Augsburg in München und verlor knapp mit 2:3.



Spieler: obere Reihe v.l. Karl Sedlmayr, Erich Wagner, Karl-Heinz Rohrer, Jochen Schmid, Trainer Sigi Weber, mittlere Reihe v.l. Hermann Hellauer, Karl-Heinz Gritl, Werner Lämmlein, Hans Steidl vorne: Franz Oberloher, Heinz Straub, Otto Schmid

In der darauffolgenden Saison holte sich die Seniorenmannschaft die Chiemgau-Meisterschaft durch ein 3:2 und im Wiederholungs-Entscheidungsspiel gegen Berchtesgaden. Das erste Entscheidungsspiel hat Kolbermoor mit 2:1 bereits gewonnen gehabt und durch Proteste von Berchtesgaden, wurde es erneut angesetzt. Berchtesgaden vermutete eine etwaige Schiebung durch den damaligen Gruppen-Spielleiter Bauer, der ein Mitglied des SVK war. Kurios hierbei ist, dass Berchtesgaden eigentlich schon Meister gewesen ist, allerdings §30 der damaligen Spielordnung ein Entscheidungsspiel möglich, aber nicht notwendig gemacht hat. Im folgenden Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft gegen den FC Eggenfelden, konnte sich der SVK mit einem 2:1 in der Verlängerung durchsetzen und wurden sogar Bezirksmeister 1946/1947. Die Aufstiegsspiele zur Kreisliga (1. Liga) konnte man anschließend jedoch leider nicht erfolgreich genug gestalten. Damaliger Abteilungsleiter war Hans Steidl, der auf Karl Rager folgte. Ab Oktober 1947 wurde Sepp Müller neuer Spartenleiter beim SVK, während nach der Gründung des Sportbund Kolbermoor Ernst



60 Jahre FB SVK

Grimm zum Abteilungsleiter Fußball gewählt wurde. Am 24.09.47 trat erstmals eine Sportbundmannschaft offiziell an. Erster Gegner war der TuS Rosenheim. Im darauffolgenden Monat wurde dann der Fußballplatz an der Flurstraße mit einem Spiel gegen den SB München eingeweiht. Im Mai 1948 traten dann erstmals Mannschaften beider Kolbermoorer Sportvereine gegeneinander an, wobei die II. Mannschaft des SVK dem neugegründeten Sportbund mit 1:3 unterlag. Erst 2 Jahre später stieg der SBK in den Punktspielbetrieb ein. Paul Breitner, der bisher erfolgreichste Kolbermoorer Fußballer, wurde am 05.09.1951 in Kolbermoor geboren. Breitner



errang später 5 deutsche und mit Real Madrid 2 spanische Meistertitel, errang insgesamt 3 Pokalsiege und wurde 1972 Europameister und 1974 sogar Fußballweltmeister. In den Folgejahren sind die Schüler- und Jugendmannschaften des SVK 1867 fortwährend an der Spitze oder im Vordergrund der Tabellen in den teilweise höchsten Spielklassen zu finden. Der SBK feierte 1952 die Meisterschaft in der C-Klasse und den Aufstieg in die B-Klasse. Im gleichen Jahr war beim SVK Georg Hötzenfelder Abteilungsleiter, der von Michael Rathberger bis 1956 abgelöst wurde. Im Jahre 1957 schloss sich Werksmannschaft des Conradt dem Sportbund an und Andreas Hager übernahm beim SVK die Führung, der wiederum, ebenfalls für nur ein Jahr, von Karlheinz Parstorfer abgelöst wurde. Anschließend führte Franz Seidl die Abteilung bis 1961. Im selben Jahr feierte der Sportbund den Aufstieg in die A-Klasse, nachdem man erst ein Jahr zuvor von der



SVK-Fussballabteilung Aufstieg in A-Klasse 1967: Freier M., Burkert D., Parstorfer A., Masuthe W., Schörghuber R., Schmid O., Sedlmayr K., Steidl J., Schmid J., Oberloher F., Wienhold M., Spannbrucker G., Parstorfer K.-H., Reger M., Salzinger A., Rohrer K.-H., Wallenwein W., Kastl G.

C- in die B-Klasse aufgestiegen ist. Der SVK spielte viele Jahre in der A-Klasse und war in der Region eine feste Größe, auch in der Jugend. Josef Müller (62-65), Manfred Freier (66), Otto Schmid (67-69), Franz Seidl, Rüdiger Fessler, Ferdl Tiefenthaler, Horst Winkler, Franz Oberloher, August Bollinger, Helmut Ester, Alfred Doff-Sotta, Wilhelm Miethanner und Sebastian Daxeder, führten ebenfalls beim SVK die Fußballteilung. Nach über 20 Jahren gab 1971 Xaver Kastl beim Sportbund die Abteilungsleitung an Georg Halder ab und konnte erneut den Aufstieg in die A-Klasse feiern. Nach Georg Halder als Abteilungsleiter folgten in den folgenden Jahren Ludwig Kondula, K.-H. Pelz, Robert Eggerl, Dietmar Pelz, Norbert Fischer und zuletzt Hubert Paulweber. Ebenfalls 1971 fand das 1. Spiel der Kolbermoorer Damen-Fußballmannschaft vor über 1.000 Zuschauer statt. In den nächsten Jahren war diese Damenmannschaft nicht wenig erfolgreich und sicherte sich einige Meistertitel.

Der SV Kolbermoor schaffte in der Saison 79/80, sogar den Aufstieg in die damalige 5.Liga – Bezirksliga. Stieg aber nach einem kurzen Gastspiel 3 Jahre später leider wieder ab. Der langjährige Vereinsfunktionär und Verbandsspielleiter aus den Reihen des SVK, Sepp Müller, ist 1987 verstorben.

Noch in der Saison 93/94 spielten die jeweils 1. Herrenmannschaften vom SVK und vom SBK in der damaligen B-Klasse gegeneinander um den Aufstieg in die A-Klasse. Den Meistertitel sicherte sich damals

nach einer furiosen Aufholjagd der SVK, wohingegen der SBK leider in der Relegation in Wasserburg, an Reichertsheim scheiterte. Zwei Jahre später wurde eine Ligen-Reform eingeführt, an der Horst Winkler, langjähriger Vereins- und Verbandsfunktionär sowie später sogar Vizepräsident des Bayerischen Fußballverbandes, nicht unerheblich beteiligt war. Dies bedeutete, dass die Reservemannschaften in den normalen Ligenspielbetrieb mit integriert wurden. Bis ins Jahr 1999, hielt sich glücklicherweise die Mannschaft des SBK dann in der B-Klasse (neu Kreisklasse), denn der SVK war bis die neue A-Klasse abgestiegen.



Bezirksligasaison 1980, hintere Reihe v.l.: Betreuer W. Wittmann, J. Spiegelberger, R. Haimerl, W. Klar, A. Wittmann, A. Parstorfer, M. Krause, H. Rothmayer, Trainer A. Parstorfer, vorne v.l.: H. Krammer, E. Linnemann, H. Tiefenthaler, H. Schenk, G. Adinolfi, S. Weber jun., A. Holzbauer

Im Jahr der Fusion der beiden Vereine, bildete sich ein Abteilungsleiterteam Paulweber und Doff-Sotta, welcher bereits viele Jahre zuvor die Geschicke des SVK's leitete. Schon im darauffolgenden Jahr übernahm Robert Straub die Geschicke der Abteilung. Unter seiner Leitung stieg die 1. Herrenmannschaft in nur 5 Jahren von der A-Klasse bis in die Bezirksliga (2007) auf und auch die 2. und kurzweilig



1. Bayerischer Futsal-Meister 2008: stehend von links Betreuer G. Scharl, Bgm. Bad Kissingen, M. Berngehrer, P. Eder, F. Glas, F.-X. Pelz, M. Minkwitz, T. Rothmayer, AL R. Straub, TR M. Thaler, H. Winkler, Dr. R. Koch, knieend von links V. Gruber, S. Gegenfurtner, R. Eppler, C. Ratti, D. Niebler

sogar 3. Kolbermoorer Mannschaft, feierten fleißig Aufstiege und Meisterschaften. Bis heute ist Kolbermoor eine feste Größe in der Bezirksliga. Im Futsal-Sport konnte 2008, 2009 (in Kolbermoor) und 2012 den Bayerischen Meistertitel feiern und wurde 2008 sogar Dritter bei der Süddeutschen Meisterschaft in Frankfurt. Saso Pavlovic und Hans Jablonksi führten zwischen 2010 und 2016 nicht minder erfolgreich die Geschicke der Fußballabteilung. In der abgelaufenen Saison wurde die 1. Herrenmannschaft 5. in der Bezirksliga und die 2. Herrenmannschaft 6. in der A-Klasse. Die Verantwortlichen um Abteilungsleiter Robert Straub, sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden, da durch den Abgang von einigen Stammspielern zu Saisonbeginn, setzt man nämlich wieder verstärkt auf den eigenen Nachwuchs, welcher stark durch ausgebildete Trainer gefördert und gefordert wird. Man darf nicht vergessen, dass über all diese Jahre des Bestehens, Kolbermoor im Kreis Inn-Salzach und auch darüber hinaus, immer den Ruf hatte, eine gute und erfolgreiche Jugendarbeit zu leisten. So bot man häufig in vielen Altersklassen, Mannschaften in der jeweils höchsten Spielklasse auf und durfte mit dem Nachwuchs von Bayern und 1860 München sowie anderen bekannten Vereinen, die Kräfte messen. Die künftigen Verantwortlichen werden immer gut daran tun, die Nachwuchsarbeit stets voran zu treiben und zu fördern, damit die langjährige Fußball-Tradition erfolgreich fortgesetzt werden kann.



Bild von ca. 1959, Endspiel Oberbayerischer Jugend-Pokal gegen Olching. Obere Reihe v.l. W. Pemler, H. Scheyer, G. Rikowsky, A. Bollinger, V. Schenk, M. Wienhold, Trainer A. Oefe, vorne v.l.: A. Stangl, H. Dachwald, E. Brand, G. Gilg, A. Reger



1970 Schüler C DJK Meister, Spieler: Rösch G., Voggesberger F., Eggerl E., Tiefenthaler H., Kinstetter F., Bauer L., Gropp K., Miko J., Stadler N., Zeiler W. Schenk H., Kraus M., Trainer: Eberl H.



Aufstieg das zweite mal in die BZL war in der Saison 2006/07, stehend v.l. A. Parstorfer, M. Krüger, J. Peter, T. Schuhböck, B. Döbl, TR M. Thaler, AL R. Straub, M. Fustetter, knieend v.l. F. Dirscherl, Fan W. Schneider, M. Berngehrer, P. Pisi, F. Scholz, Betreuer G. Scharl, T. Stadler, sitzend v.l. S. Gegenfurtner, T. Rothmayer, R. Eppler, Ü. Turgut, P. Franceschi, M. Pitsch, liegend: D. Marsano

Abteilungsleitung: Robert Straub
E-Mail: robert.straub@svdjk-fussball.de
Homepage: www.svdjk-fussball.de

Gewichtheben & Fitness

Kolbermoor war bereits in den 20igern eine Hochburg der „Stemmer“ wie sie sich damals genannt haben.



Der Olympiasieger Sepp Straßberger, der beim damaligen Turnverein seine Karriere begann und später zum TSV 1860 München wechselte, ist der bekannteste Athlet aus dieser Zeit. Er errang den Weltmeistertitel im Schwergewicht, schon damals die Königsklasse und gewann 1932 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles eine Bronzemedaille. Erst ab 1948 ging es danach mit den Gewichthebern des Sportverein Kolbermoor (SVK) wieder aufwärts. Die Abteilung wurde von Josef Buchberger wieder neu aufgebaut, da nach Straßberger und dessen Weggang nach München das Gewichtheben etwas an Schwung verloren hatte. Die ersten Wettkämpfe wurden in der Schule am Rathausplatz ausgetragen und brachten das Gemäuer einige Male zum Beben, bis die Gewichtheber nach dem Bau der Turnhalle an der Flurstraße in selbige umziehen konnten. 1967 gelang es dem SVK drei Mannschaften auf die Beine zu stellen und alle konnten sich gut im Mittelfeld behaupten. Nach fünf Jahren kämpfte die erste Mannschaft in der Bayernliga und erreichte im

Aufstiegsjahr schon den 3. Platz, leider konnten sie in dieser Liga nur drei Jahre bestehen und mussten wieder in die Bezirksliga absteigen. 1987 gelang es noch einmal in die Bayernliga aufzusteigen, dann folgten lange Jahre in der Bezirksliga mit stark wechselnden Erfolgen.



Landesliga 1968, Heber, stehend: Dieter Kattenbeck, Roland Müller, Jan Lis, A. Hauser. sitzend: Ernst Wolfsöldner, Michael Hager und Helmut Moser.

2004 konnte die Abteilung der Gewichtheber, jetzt unter dem Banner des 1999 mit der DJK Kolbermoor zusammengeführten SV DJK Kolbermoor, in dem neugebauten Kraftraum der Pauline-Thoma-Schule umziehen und auch die Dreifachhalle für Wettkämpfe nutzen.



Unger WM 2004 2. Platz



Weltmeister 2008 Galfinger 1., Unger 3., Hager 7.

Durch den Umzug in die neuen Räume gewann auch erstmals der Fitnesssport an Bedeutung für die Abteilung und auch der Kraftdreikampf wurde von einigen Athleten durchaus erfolgreich betrieben. So konnte unter anderem Kanut Wünsch 2006 die Deutsche Meisterschaft der Masters im Kreuzheben für sich entscheiden.



Viktor Galfinger, 1. Platz WM Gewichtheben 2014

2017 gelang es einer jungen, engagierten Mannschaft, der auch zwei weibliche Heberinnen angehören, den Titel des Bezirksligameisters ohne Punktverlust zu gewinnen und damit nach 30 Jahren wieder in die Bayernliga aufzusteigen. Seit den Zeiten Sepp Straßbergers konnte die Abteilung Gewichtheben zahlreiche Titel und Platzierungen auf Oberbayrischen-, Bayrischen-, Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften erringen. Höhepunkte waren dabei der Sieg von Viktor Galfinger bei den Masters Weltmeisterschaften 2014 und der erste Deutsche Meistertitel der offenen

Klasse für die Kolbermoorer Gewichtheber den sich Annabell Jahn 2016 sichern konnte.



Manfred Reger

Die bisherigen
Abteilungsleiter:

1948-62
Josef Buchberger
1962-65
Albert Koller
1965-66
Franz Voracek
1966-67
Manfred Reger
1967- 2008
Anton Hauser
2008-11
Sepp Still
2011-14
Anton Hirschbeck
seit 2014
Kanut Wünsch

Abteilungsleitung:

1. Abteilungsleiter: Kanut Wünsch,
Tel.: 08061-9381729

E-Mail: kanut.wuensch@t-online.de

Homepage: www.gewichtheben-kolbermoor.de

Judo

Gründung und die ersten 10 Jahre Aufbau

Im Jahre 1964 gründeten Winfried Wipper und Dieter Meier die Judoabteilung des Sportvereins Kolbermoor. In den 70er Jahren trainierten unter anderen Ernst Daxberger, Winfried Wipper und auch Ingo Unger die Judoka des SV Kolbermoor. Der Judoport in Kolbermoor erfreute sich damals immer steigender Beliebtheit, was sich auf die Mitgliederzahlen niederschlug.



Judofreizeit Maroldhof zusammen mit Naturfreunde Aßling e.V. Landkreis Ebersberg

1971 waren es 60 Judoka und 1972 schon 107 Mitglieder in der Judoabteilung.

Armin Brandl, Hans Seibert, Michael Schussmann und nicht zuletzt Wolfgang Junge erreichten beachtliche Platzierungen bei Turnieren im Schülerbereich, was hauptsächlich der Verdienst von Ernst Daxberger war. Der aufmerksame Beobachter trifft auf einen ehemaligen Abteilungsleiter der Skiabteilung.



Dezember 1972

Die Erfolgreichsten waren damals aber die Jugendlichen. Walter Holzmeier, Ingo Unger und Richard Gassl waren in Oberbayern und Bayern und Spitze.

1973 stieg Oskar Wrage mit vollem Elan ins Training mit Ingo Unger ein und schaffte es, vor allem Dank seines großen persönlichen Einsatzes den Schüler- und Jugendbereich derart auszubauen, dass die Judoabteilung 1975 bereits 170 aktive Mitglieder verzeichnete.



Trainer Oskar Wrage (ganz links) mit Schülern 1974

Ossi Wrage studierte damals einmal ein „Rahmen-showprogramm“ mit Ju Jutsu und Judotechniken zur Selbstverteidigung für einen Boxkampf in der Inntalhalle Rosenheim mit mehreren Judoka aus Rosenheim und Kolbermoor ein.



Ingo Unger und Holzmeier bei einer Darbietung in der Inntalhalle (1974 oder 1975)

Bei der Darbietung wirkten auch 2 seiner fortgeschrittenen kleinen Judoschüler (7 und 9 Jahre) mit, die den erwachsenen Rosenheimer Judoka Robert Darga (Rosenheim) und seinen Partner Ingo Unger (Kolbermoor) im Boxring auf die Matte legten. Die Halle kochte nachdem die beiden Kinder die großen Kämpfer showmäßig mit technisch einwandfreien Judogriffen ausgeschaltet hatten.

Kontinuierliche Trainingsarbeit und starke Erfolge

1975 sicherte sich die Kolbermoorer Kämpferin Steffi Gruber zum wiederholten Male den oberbayrischen Meistertitel. Die männliche Jugendmannschaft des SVK erlangte in dieser Zeit mehrere Mannschaftstitel für

Kolbermoor. Sehr starke Kämpfer waren damals schon Christian Wachter und Michael Schussmann. Ein Kämpfer aus der damaligen Mannschaft, der Bad Aiblinger Helge Derx gibt heute noch mit Enthusiasmus sein Wissen um diesen Sport weiter und trainiert die Kleinsten der erst viel später gegründeten Judoabteilung des TUS Bad Aibling. Judovereine der benachbarten Orte und Landkreise wurden sogar durch die damalige gute Aufbauarbeit unterstützt. Die Kolbermoorer Judogruppe übernahm durch Trainerverleih z.B. ein Patenamt für die Judoka von Aibling/Lkrs. Ebersberg. 1975 nahm sie 16 Mitglieder aus Assling auf, bis dieser Verein bald eine eigene Judoabteilung gründete.

1977 wurde die zweite Judomatte angeschafft. Als Trainer standen Ingo Unger, Günther Bachhuber, Winfried Wipper, Angelika Stauber, Peter Wührer und viele andere zur Verfügung, nachdem Oskar Wrage nach 4 Jahren Betreuung und Trainertätigkeit im Jahr 1978 beendete.

Winfried Wipper hört nach 17 Jahren auf

Winfried Wipper leitete die Abteilung 17 Jahre vorbildlich bis er am 23.9.1981 das Amt an Erich Brand übergab. Erich Brand, war Kassier und kümmerte sich damals um den Judo-VW-Bus. Die Kreisligamannschaft der Herren brauchte zu dieser Zeit keine Gegner zu fürchten. Leistungsträger in Einzelbewerben waren 1981 Christian Wachter, Michael Schussmann und Stefanie Gruber, letztere erreichte im Jahre 1981 den 3. Platz auf der Deutschen Meisterschaft wurde in den Nationalkader aufgenommen. Auch die jüngere Astrid Brand hatte 1981 bereits viele Erfolge zu feiern. Oberbayerische Meisterin, Südbayerische Meisterin und Bayerische Meisterin sowie sogar eine Auszeichnung als beste bayerische Judo-Technikerin. Ein weiteres Judotalent war seit Anfang der 80er Jahre Marion Krattenmacher (Geb. Wachter) Sie schaffte es bis zur bayerischen Meisterin und wurde zur Talentförderung eingeladen. Leider ging sie der Judoabteilung irgendwann als aktives Mitglied verloren, um jedoch später jahrelang engagiert die Abteilung Turnen- und Fitness zu leiten. Die folgenden Jahre wurden geprägt durch ein hervorragend aufgestelltes Trainerteam. Mit Angelika Stauber, Harald Höfer, Alfons Blüml, Steffi Sonner (Geb. Gruber), Kathrin Brand und Oliver Grimm standen zuverlässige Übungsleiter und Trainer zur Verfügung.



Schöner Tani Otoshi Wurf von Oliver Grimm bei Ursel Pauer

1983 fuhr Erich Brand mit 3 Mannschaften aus Kolbermoor zur Oberbayerischen Mannschaftsmeisterschaft. In Folge arbeiteten sich damals Kolbermoors Judo-Mädchen bis zur Süddeutschen Mannschafts-Meisterschaft vor, in der sie den 5. Platz belegten.

Alfons Blüml übernimmt die Abteilung.

Nachdem die Eheleute Erich und Brigitte Brand die Abteilung 7 Jahre (1981-1987) betreut hatten, übernahm Alfons Blüml den Stab für die Abteilungsleitung. Erfolgreichste Kämpferin damals war Astrid Gegenfurtner (geb. Brand). Sie wurde Deutsche Vizemeisterin. Weitere Leistungsträger waren Gabi Schier, Steffi Sonner (geb. Gruber), Michaela Paukert und Christian Konetzny.



Die drei südbayerischen Meisterinnen Gabi Schier, Ursel Pauer und Astrid Brand

Übungsleiter Katrin Brand und Johanna Eder bauten die Judotechniken bei den Kleinsten aus, während sich Alfons Blüml, Ursula Pauer, Angelika Stauber und Peter Wührer um die Jugend und die Senioren kümmerten.



Schwieriger Wurf Ura Nage bei einer Gürtelprüfung

Zwischen 1990 und 1995 stieg die Mitgliederzahl bei den Judoka von 170 auf über 200 an.

Alfons Blüml hatte mit Angelika Stauber, Ursula Pauer, Alfons Blüml, Hans Kästner und nicht zuletzt Wolfgang Löffler (jetzt TUS Bad Aibling) einen erfahrenen Trainerstab in der Turnhalle der Flurstrasse. Damalige Leistungsträger sind Ursel Pauer, Stefanie Sonner (geb. Gruber), Gabi Schier, Christian Konetzny und Michaela Paukert. Im Jahr 1991 steigt die Kreisligamannschaft Herren (Kampfgemeinschaft zusammen mit TUS Bad Aibling) in die Bezirksliga auf. Es sind sogar die „Oldies“ Ernst Daxberger und Ingo Unger nochmal am Start.



Kreisligamannschaft mit Trainer und Trainerinnen 1991

Über 200 Mitglieder – Damen in der 2. Bundesliga und Bayerns Spitze

Im Jahre 1993 stieg die Mitgliederzahl auf über 200. Im Bayerischen Judo war die Kolbermoors Kampfgemeinschaft der Damen im Jahr 1993 eine Klasse für sich. Ohne Punktverlust erkämpften sie sich damals den Titel in der Bayernliga.



Aufstieg der Damen in die 2. Bundesliga
Damit war der Weg zum Aufstieg in die 2. Bundesliga frei.



Ursel Pauer (Weißer Anzug) in vollem Kampfeinsatz

All das war nur möglich durch eine super Kooperation mit den weiteren Judovereinen in der Umgebung. Kampfgemeinschaften bei Herren und Damen mit dem ASV Rott, TUS Bad Aibling, SB Rosenheim waren und sind der Schlüssel zum Erfolg. Nur durch fleißigen Trainingseinsatz und eine Vielzahl an verschiedenen Trainingspartnern ist es einem Judoka möglich, sich ein variantenreiches Technikrepertoire anzueignen.

Aufgrund der Zusammenarbeit der Vereine ist Judo in Bayern als Randsportart nach wie vor so erfolgreich.



Erich Brand mit seinem Trainerteam hinten von links nach rechts: Alfons Blüml, Harald Höfer, Erich Brand, Angelika Stauber, Peter Wührer, vorne von links nach rechts: ?, Katrin Brand



Nochmaliger Neustart der Abteilung zwischen 2012 – 2017: Abknien nach dem Training – Zasen Dezember 2013, rechts: Schorsch Gruber

Andreas und Astrid Gegenfurtner übernehmen

Astrid Gegenfurtner, Trägerin des 2. Dan, und ihr Mann Andreas haben sich auf der Judomatte beim Training als Kinder getroffen und übernahmen als Erwachsene die Verantwortung für die Geschicke der Judoabteilung für die Jahre 2004 bis 2011.

Astrid bewegte nach ihrer erfolgreichen Wettkampfkariere sehr vieles für den Breitenjudosport, indem sie nach ihrem Studium als Sportlehrerin Judostunden gab und langjährige Schulsportreferentin des Judoverbandes Bayern sowie Fachberaterin für Sport war. Sie förderte Judo als Schulsport und hat sogar bundesoffene Fortbildungskurse für diesen Sport gehalten.

Somit haben Judosportler aus Kolbermoor den Verein SV-DJK durch Erfolge auf regionaler, nationaler und auch internationale Ebene über die Landkreisgrenze bekannt gemacht. Sogar Einzelteilnahmen an Senioren-Weltmeisterschaften wurden gefeiert sowie Stockerlplätze bei Deutschen Meisterschaften.

Die Abteilung wird von 2012 – 2017 von Georg Gruber geleitet. Leider ist die Abteilung ab Herbst 2017 ohne Abteilungsleiter und Übungsleiter. Daher werden dringend Übungsleiter gesucht, damit das Bestehen der Abteilung Judo fortgeführt werden kann.



DAN Prüfung bestanden



Judo-Fallschule auf dem Kolbermoorer Bürgerfest



Bambino Training

Dringend Übungsleiter gesucht!!
Info Geschäftsstelle SV-DJK Kolbermoor
Tel. 08031-97474, E-mail info@svdjk.de

Leichtathletik

Leichtathletik erfreute sich bereits in der griechischen Antike großer Beliebtheit und diese ist bis heute geblieben. Ein Grund dafür ist wohl die Tatsache, dass Laufen, Springen und Werfen auch Grundelemente vieler anderer Sportarten sind und hier alle motorischen Grundfähigkeiten geschult werden. Daher ist auch die Leichtathletik aus dem Vereinskomplex nicht wegzudenken.

Mit den Turnern begann es beim SVK in den 20-iger Jahren. Sie konnten sich schon damals mit Gaumeistertiteln schmücken. Erstmals beteiligte sich die Abteilung (damals als TV 1867) im Jahre 1927 an einem Sportfest, dem 2. Gausportfest des Turnergaus Rosenheim. Die Erfolge brachten es mit sich, dass in dieser Zeit das Gausfest mehrmals in Kolbermoor, erstmalig 1930, durchgeführt wurden ist.

Die Leichtathleten waren viele Jahre lang das sportliche Aushängeschild des Jubelvereins. Schon in den 30er Jahren errangen die Kolbermoorer Leichtathleten zahlreiche überregionale Erfolge. Nach dem Ende des zweiten Weltkrieges – in den Jahren ab 1947 – begann für die Leichtathleten des SVK 1867 (neuer Name des Vereines) die glanzvolle Zeit. Zahlreiche Meistertitel in Einzelwettkämpfen wurden von Athleten des SVK errungen. Die Mannschaft war in dieser Zeit so leistungsstark, dass sie die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mehrfach erringen. Als herausragender Athlet soll hier noch Hans Legath erwähnt werden. Viele Kolbermoorer Bürger werden sich noch erinnern, dass Hans Legath, ob seiner Vielseitigkeit und Schnelligkeit nach Beendigung seiner Leichtathletiklaufbahn beim FC Bayern München als Stürmer tätig war. Er erzielte neben den anderen erstklassigen Athleten wie Sepp Hamberger, Albert Hötzenendorfer, Ludwig Landsmann, Alfred Keller, Alfred Dussmann und Otto Mayer, zahlreiche Titel u.a. Deutscher Juniorenmeister im Dreisprung im Jahr 1950.



100 m Staffel Legath, Landsmann, Mayer, Hötzenendorfer

Nach den 50er Jahren konnten die Erfolge der Abteilung nicht vorgesetzt werden und somit folgte das



Hans Legath

Ende der Leichtathletikabteilung. Erst 1967 wurde die Abteilung durch Wilfried Müller wiedergegründet. An seiner Seite und über viele Jahre in der Trainerarbeit aktiv waren Jochen und Irmi Lüers. Seit der Wiederbelebung der Abteilung wurde eine gezielte Schülerarbeit geleistet, die bereits im fünften Jubiläumsjahr schon ihre Früchte zeigte. Die Erfolge beruhen aber insbesondere auf der konsequenten Trainingsarbeit der Übungsleiter, die trotz bescheidener Sportplatzverhältnisse das Beste aus der Si-



400 m Staffel Landsmann, Dußmann, Mayer, Legath

tuation herauszuholen verstanden. Viele Talente standen in den Reihen der inzwischen auf 80 Mitglieder gewachsenen Abteilung. Die Jahre nach den 70er brachten dann das Ende dieser erfolgreichen Abteilung. Längst waren die Kunststofflaufbahnen auf die Sportplätze der Großvereine eingekehrt. Der SVK konnte sich den Bau einer solchen Laufbahn aus finanziellen Gründen nicht leisten. Ohne Trainingsmöglichkeiten auf diesen Kunststoffbahnen war aber kein Anschluss an die Konkurrenz zu finden. Es blieb damals nur zu hoffen, dass in den nächsten Jahren ein Sportzentrum erstellt werde, damit wieder optimale Trainingsbedingungen gewährleistet wären. Dies sollte aber länger dauern als gedacht.

Nach einigen Jahren ohne Leichtathletik beim SV-DJK Kolbermoor waren, mit der Errichtung einer Sportanlage, beim Bau der Pauline-Thoma Schule, die Voraussetzungen gegeben, eine Leichtathletik-Abteilung wieder aufleben zu lassen.



Gründungsmitglieder 2005

Am 20. Januar 2005 wurde diese in einer Gründerversammlung endlich wiedergeboren. Dank den engagierten damaligen Gründungsmitgliedern Firzan Koc, Elke Mayer, Rolf Rothweiler, Elfriede Rothweiler, Sebastian Kratzer, Maria Holzbauer, Marion Holzbauer und aus der Vorstandschaft Sieglinde Schirmer, war der Grundstein für die neue Abteilung gelegt. Mit ca. 30 Kindern, aufgeteilt in zwei Gruppen, startete am 12. April 2005 die erste Trainingseinheit auf der Außensportanlage der Pauline-Thoma Schule.



Abteilung Leichtathletik

Zunächst kamen die beiden Gruppen einmal wöchentlich zusammen. Durch engagierte Mütter, die bereits für die Abteilung Turnen und Fitness lange Jahre aktiv waren, konnte die Anzahl der Gruppen auf vier erhöht werden. Dieser Zugewinn an erfahrenen Übungsleitern war ein wichtiger Schritt für die Abteilung. Von den Wiedergründerinnen ist neben Maria und Marion Holzbauer auch Elke Mayer immer noch aktiv. Durch ihre 35 Jahre lange Erfahrung als Übungsleiterin ist sie nicht nur in der Abteilung sondern auch im Verein seit Langem ein engagiertes Mitglied. In den Sommermonaten veranstalten einige benachbarte Vereine Wettkämpfe und andere Sportfeste. Dort können die

Kinder ihr Erlerntes unter Beweis stellen. Neben den klassischen Disziplinen wie Sprint, Sprung und Wurf werden inzwischen immer mehr Sportfeste mit kindergerechter Leichtathletik. Hier werden, vor allem für die Kleinsten, spielerisch abgewandelte Aufgaben mit Mannschaftswertung angeboten. Trotz des Wettkampfgedankens steht der Spaß an der Bewegung immer im Vordergrund. Beim vereinsinternen, jährlichen Waldlauf werden nicht nur die Leichtathleten an den Start gebeten, sondern auch die Eltern können ihre Fitness mit den Kindern vergleichen. Dieser generationenübergreifende Lauf stößt stets auf große Zustimmung.



Abteilungsleitung

Die jährliche Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für Jedermann, kann als ideale Gelegenheit genutzt werden, den Sport Leichtathletik kennenzulernen.



Kreiswaldlaufmeisterschaften 1971

Abteilungsleitung:
Maria Holzbauer, Tel.: 08031-94817
E-Mail: maria.holzbauer@t-online.de
www.svdjk.de

Turnen und Fitness



1919 Hans und Wolfgang Keller vom Turnverein
1867 Kolbermoor am selbstgebauten Barren

Die Abteilung „Turnen und Fitness“ ist die Sparte des Vereins mit der längsten Geschichte: als nach einem Großbrand in der Spinnerei (im Spätherbst 1865) eine Fabrikfeuerwehr aufgebaut wurde, gründete man zum Fithalten der Feuerwehrler gleich noch einen Turnverein. Und so ist die Geburtsstunde des Vereins im Sommer 1867 auch die der Abteilung.

In den Anfangsjahren stand für die Vereinsmitglieder das zweckfreie Üben an den, größtenteils von der Spinnerei finanzierten, Turngeräten und das gesellige Zusammensein in der Turnerkneipe im Vordergrund. Erst ab 1875 wurde das Training professioneller, um diese Zeit wurden auch die ersten Kinderturnstunden angeboten.

1878 besuchten die Kolbermoorer Turner das erste Gauturnfest, im Laufe der folgenden Jahrzehnte erzielten sie zahlreiche Gaumeistertitel.

In den Jahren zwischen 1920 und 1930, also nach dem 1. Weltkrieg, entstanden im Turnverein Kolbermoor weitere Abteilungen mit der Folge, dass im Laufe der folgenden Jahrzehnte das Interesse am Gerätturnen, vor allem bei den Erwachsenen, abnahm.

Ab den 60er Jahren konzentrierte sich die Arbeit der Abteilung hauptsächlich auf den Kinder- und Jugendbereich. Zu Beginn der 90er Jahre trainierten im SV Kolbermoor, der nach dem 2. Weltkrieg aus dem Turnverein Kolbermoor hervorgegangen war, unter der Leitung von Horst Harzenetter wöchentlich bis zu 160 Kinder an den Geräten.

Im Nachbarverein, dem SB DJK Kolbermoor, der 1947 gegründet worden war, hatte, auf Initiative von Pfarrer Klaas, Hanna Pemler im Juni 1981 eine erste Damengymnastikgruppe ins Leben gerufen. Bereits in den darauffolgenden Jahren wurde das Programm um Mutter-Kind-Turnen, eine Kleinkindergruppe und eine Fitnessgruppe erweitert. 1984 fand das erste Sportabzeichentraining unter der Leitung von Helmut Breu statt. Er, Eva Kalhammer (geb. Nagl) und ab 1992 vor allem Margret Hofbauer waren maßgeblich dafür



Mädchenriege der 70er Jahre, v.l.n.r. Schall Heike,
Liedke Ulrike, Gottschall Angelika, Gerer Gabi,
Sager Manuela, Huber Claudia, Legath Birgit,
Maier Karin, Rossgotterer Karin, Stadler Christine,
Huber Gabi

verantwortlich, dass das Abteilungsangebot in den darauffolgenden Jahren weiter ausgebaut wurde.



Bubenriege der 70er Jahre von links nach rechts:
Lax Sebastian, Hutter Peter, Stadler Helmut, ?,
Ranzinger Robert, Hackenberg Jürgen,
Seibert Alois, Hutter Armin



Horst Harzenetter überreicht Rainer Kumberger
eine Urkunde



A. Frank-Klebe, E. Kalhammer und M. Hofbauer 1997 bei der 50 Jahr-Feier des SB DJK Kolbermoor

Als 1999 die beiden Vereine SV Kolbermoor und SB DJK Kolbermoor fusionierten, war es sinnvoll, die Gerätturner des einen und die Fitness- und Gymnastikgruppen des anderen Vereins zu einer Abteilung „Turnen und Fitness“ zusammen zu führen.

Unter der Leitung von Margret Hofbauer (1999-2001), Sabine Bruckschlegl (2001-2009), Marion Krattenmacher (2009-2016) und Sarah Krattenmacher (2016-heute) erlebte die Sparte einen ungeheuren Aufschwung. Sie sorgten und sorgen u.a. dafür, dass der Abteilung bestens qualifizierte Übungsleiter (momentan 27, die meisten haben Zusatzlizenzen aus dem Gesundheits-sportbereich!) zur Verfügung stehen.



Sportabzeichengruppe 1997

Heute ist „Turnen und Fitness“ nicht nur die mitgliederstärkste Sparte des Vereins, sondern auch die mit dem umfangreichsten Programm!

Das Angebot reicht vom Eltern-Kind-Turnen der Allerkleinsten bis zur „Bewegen hält gesund“ Gymnastik für die ältere Generation, vom leistungsorientiertem Training der Gerätturner bis zur entspannenden Slowmotionstunde, vom Nordic Walken bei Wind und Wetter bis zum Parkourtraining der Jugendlichen, von den Kindersportstunden für die unterschiedlichen Altersgruppen bis zur „Powerstunde“ für junge Frauen, von der Fitnessgymnastik für alle Generationen bis zur rhythmischen Sportgymnastik für Mädchen im Grundschulalter. Natürlich hat sich das Angebot der Abteilung im Laufe der Jahre geändert und dem Zeitgeist

angepasst. Das Sportabzeichentraining, über Jahrzehnte ein fester Bestandteil des Jahresprogramms, wurde von den Leichtathleten übernommen, Aerobic, viele Jahre der Renner, wird momentan nur mehr im Rahmen der Fitnessstunden trainiert, zusätzliche wünschenswerte Sportstunden (vor allem im Kinder und Jugendbereich) können nicht angeboten werden, weil keine Übungsleiter zur Verfügung stehen!



„Topfit“-Damengymnastik mit Birgit Rummer

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Abteilungsarbeit ist mit Sicherheit enorm. Jede Woche kommen fast 700 Vereinsmitglieder im Alter von 2-92 Jahren in die überwiegend präventiv ausgerichteten Sportstunden. Wie sehr die Kolbermoorer Bevölkerung das vielfältige Abteilungsangebot heute schätzt, sieht man daran, dass praktisch für alle Stunden aus dem Kinder- und Jugendbereich Wartelisten existieren, und es auch bei den Erwachsenenstunden in den Turnhallen teilweise sehr eng wird!

Man kann also mit Fug und Recht konstatieren: „Die Abteilung „Turnen und Fitness“ ist zwar bereits 150 Jahre alt, ihr Programm ist aber aktueller und gefragter denn je!“



Sportgala 2004 Geräteturnen

Abteilungsleitung:

Sarah und Laura Krattenmacher,

Tel.: 08031-91527

sarah-krattenmacher@turnenundfitness-svdjk.de

www.turnenundfitness-svdjk.de



Mäuseburg



Eine der ersten Waldgruppen

Im September 2001 war der Zeitpunkt gekommen. Fünf Mütter mit ihren Kindern, ausgebildet und erfahren in der EKP- und Erzieherinnenarbeit, hatten eine gemeinsame Vision: „Familien mit kleinen Kindern zusammenbringen und auf ihrem Weg professionell begleiten“ und waren auf der Suche nach einem Träger für die Idee.

Anja Landmann, Elfriede Briechle, Gitti Meier, Marion Krause und Brigitte Petzinger hatten die Idee der „Mäuseburg“.

Finger- und Kniereiterspiele, liebevolle Berührungen, Fühlen, Tasten, Bauen, erste Kontakte zwischen den Kindern, aber auch kreatives Werken, gemeinsames Singen, Tanzen, Bewegen, Entdecken, Forschen, Beobachten, Feste im Jahreskreis feiern, Spielen, Wetter spüren, elementare Erfahrungen machen, Austausch mit und unter den Eltern – dies alles mit den Erzieherinnen und EKP-Gruppen-Leiterinnen – im Sportverein.

Heimat fanden sie schon damals in der Abteilung „Turnen und Fitness“ des SV-DJK-Kolbermoor.



Eine Adventsspirale ist doch schön

Ursprünglich gestartet mit Eltern-Kind-Gruppen und Spielgruppen wurde das Angebot im Laufe der Zeit erweitert mit Wald- und Kreativgruppen.

Eine langjährige Zusammenarbeit mit dem benachbarten Caritas-Altersheim bereicherte das soziale Verständnis in und um die „Mäuseburg“ mit den teilnehmenden Familien.

Angebote für die Eltern in Form von kreativen und informativen Kursen und Abenden runden das Programm über das ganze Jahr ab.



Spielgruppe im Winter am Sportplatzhügel

Nachwuchs, als Gruppenleiter und Helfer, aus den Familien der Ursprungsmannschaft, die tatkräftige Unterstützung der zugehörigen toleranten Ehemänner und wechselnde mitarbeitende Kolleginnen prägen die „Mäuseburg“ mit und um Familien bis heute.

Das aktuelle vordergründig arbeitende Team, der „Mäuseburg“ besteht aus Elfriede Briechle, Marion Krause, Regina Petz, Brigitte Petzinger und Veronika Wimmer.

Abteilungsleitung:

Eltern-Kind-Gruppen: Petzinger Brigitte, Krause Marion

Wald-Gruppen: Petz Regina, Briechle Elfriede

Spiel-Gruppen: Wimmer Veronika

Tel.: 08031-98229

Homepage: www.turnenundfitness-svdjk.de

Unterpunkt Mäuseburg

Sportkegeln

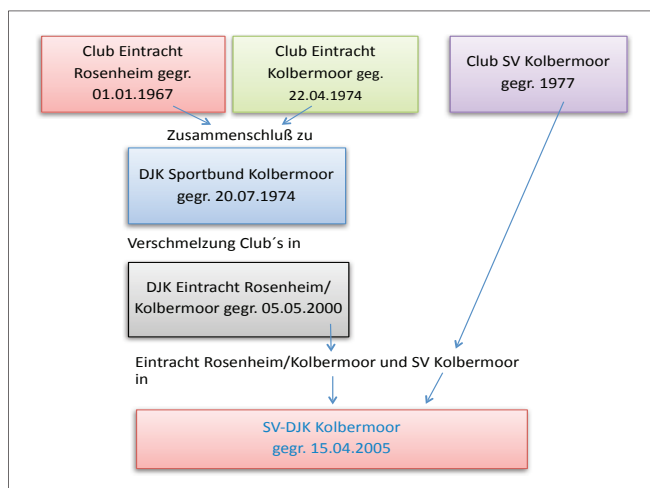
Das Kegelspiel ist eine der ältesten Sportarten aus der Zeit um 3500 vor unserer Zeitrechnung. Vorläufer gab es bereits im antiken Ägypten.

Was zunächst Spaß am Spiel bedeutete, veränderte sich Anfang bis Mitte des 19. Jahrhunderts immer mehr und mehr zum sportlichen Wettkampf. Der sportliche Gedanke trat rasch in den Vordergrund und das Sportkegeln entwickelte und verbreitete sich rasant.

Sportkegeln ist entgegen vieler Meinungen ein echter Leistungssport, der einen enormen Trainingsaufwand erfordert, damit man in den Wettkämpfen aller Klassen bestehen kann. Er wird wie Bowling als Leistungs- und Breitensport betrieben.

Zunächst gab es das 100-Wurf-Spiel, welches über Jahre hinweg auf den deutschen Kegelbahnen gespielt wurde. Seit 2013 werden in den meisten europäischen Ländern und bei internationalen Wettbewerben (Weltmeisterschaften, Europapokal, Einzelweltpokal) bei Damen und Herren aller Altersklassen 120 Wurf kombiniert (30 Wurf je Bahn, davon 15 Wurf Volle, 15 Wurf Abräumen) über vier Bahnen absolviert.

Die Abteilung Sportkegeln im SV-DJK Kolbermoor hat ihren Ursprung in der Geschichte von drei, damals unabhängigen, Sportkegelclubs. Der wohl älteste dieser Clubs war der SKC Eintracht Rosenheim. Eintracht Rosenheim



Am 01.01.1967 erfolgte die Gründung des Sportkegelclubs Eintracht Rosenheim. Die Gründungsmitglieder waren: Rosa Scherer, Ruth Kas, Joseph Exler, Jakob Scherer, Anton Kolb, Arnold Kunz, F. Bortelänger, Dieter Heiske, Herbert Kas, Günter Lohmar und Richard Heiske. Zum ersten Vorstand der Eintracht Rosenheim wurde Richard Heiske gewählt. Im Dezember 1968 beschloss man den Austritt aus dem Sportkegelverein Rosenheim. Nach der Gründung eines eigenen Vereins 1969 und der Gründung

der Damenmannschaft Fortuna Rosenheim wurden auf der sportlichen Ebene zahlreiche Erfolge gefeiert. So konnte u.a. das erste 1. Rosenheimer Herbstfestpokalturnier mit ca. 75 Mannschaften ausgerichtet werden. Den größten Erfolg der Clubgeschichte erreichte 1978 die erste Mannschaft der Eintracht Rosenheim; sie stieg in die Bayernliga auf.

DJK Kolbermoor

Mehrere Bürger von Kolbermoor schlossen sich 1974 zu einer privaten Interessengemeinschaft zusammen, um den Bau einer Kegelbahnanlage im Gelände des DJK-Sportbundes Kolbermoor zu finanzieren. Etwa zur gleichen Zeit wurde unter Führung von Leopold Haiberger beim Sportbund Kolbermoor die Sparte Sportkegeln angemeldet.

Seit 1967 bestand bereits in Rosenheim der Kegelclub „Eintracht Rosenheim“. Da nach den Bestimmungen des Deutschen Kegelbundes zu Meisterschaften Vereinsmannschaften nur dann zugelassen werden, wenn diese aus mindestens zwei Clubs bestehen, beschlossen die Rosenheimer Kegler dem DJK-Sportbund Kolbermoor beizutreten.

Am 22.04.1974 fand im DJK-Vereinsheim in Kolbermoor die Gründungsversammlung statt. Es kam zum Zusammenschluss der beiden Clubs Eintracht Rosenheim und Eintracht Kolbermoor, was sportlich bedeutete, dass sich beide Clubs an den Punktspielen zwar mit eigenen Mannschaften beteiligten, für überörtliche Meisterschaften aber eine gemeinsame Mannschaft stellen konnten. Bei dieser Versammlung wurde Richard Heiske zum ersten Abteilungsleiter gewählt.

Die ersten Punktspiele mussten noch im Schützenhaus in Rosenheim ausgetragen werden, da die Anlage am Huberberg noch im Bau war. Als die 2-Bahnen-Anlage in Kolbermoor im November 1975 eingeweiht werden konnte, zogen die Kolbermoorer Kegler auf ihre Anlage, während die Rosenheimer ihre Spiele weiterhin im Schützenhaus austragen mussten, da sie aufgrund ihrer Klassenzugehörigkeit eine 4-Bahnen-Anlage benötigten.

Wie richtig der Zusammenschluss der beiden Clubs trotzdem war, zeigte sich bereits 1976, denn die Vereinsmannschaft qualifizierte sich in Nürnberg für die Regionalliga, damals die zweithöchste Liga. Besondere Erfolge konnten dann in den folgenden Jahren bei den jährlich stattfindenden DJK-Bundesmeisterschaften erzielt werden. Obwohl DJK Kolbermoor zu dieser Zeit alleine die Diözese München-Freising vertrat und gegen starke Konkurrenz aus Speyer, Bamberg, Ingolstadt, Augsburg, Regensburg und Passau anzutreten hatte, konnten in den einzelnen Klassen und Altersgruppen zahlreiche Erste, Zweite und Dritte Plätze sowie weitere



SV-DJK Herren gesamt 2006

gute Platzierungen erzielt werden. Überraschend all die Jahre war aber sicherlich Manfred Kas, der bei den Bundesmeisterschaften allein fünfmal Einzelmeister und auch mit der Mannschaft öfters Meister wurde. Als Lohn für diese Leistung wurde er in die DJK-Ländermannschaft berufen.

Bei den Bundesmeisterschaften 1981 in Augsburg wurde Kolbermoor mit drei Bundessiegern, zwei Zweiten, fünf Dritten und drei Vierten Plätzen als beste Mannschaft des Turniers ausgezeichnet. 1983 konnte in Ludwigshafen dieses Kunststück wiederholt werden, wofür die Mannschaft vom Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet wurde.

In den 80iger Jahren hatten beide Clubs ca. 80 aktive Mitglieder und konnten zu den Punktspielen in den verschiedenen Klassen 4 Damen und 6 Herrenmannschaften stellen.

Insbesondere der Club Eintracht Rosenheim hatte aber mit seinen „Heimbahnen“ große Probleme. Wie erwähnt, benötigten sie eine 4-Bahnen-Anlage. Da das Schützenhaus nicht mehr den technischen Anforderungen entsprach, waren sie ständig auf der Suche nach einer geeigneten Bahn. 1990 waren sie schließlich sogar gezwungen nach Miesbach auszuweichen.

Ein Markstein in der Geschichte der Sportkegler war sicherlich der Beschluss des Hauptvereins, neben umfangreichen Umbau- und Erweiterungsarbeiten des Sportheims, eine neue 4-Bahnen-Anlage für die Sportkegler zu erstellen.

Nach jahrelangen, zähen Verhandlungen, Vorbereitungen und Mühen konnte die Anlage 1994 ihrer Bestimmung übergeben werden. Zur Einweihung am 17. Juni 1994 konnte der 1. Vorsitzende, Gerhard Duschl, zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Sport sowie die geistlichen Beiräte des Diözesanverbandes München-Freising, Pfarrer Heinz Sommer, und des DJK Kolbermoor, Pfarrer Eugen Klaas, begrüßen.

Mit diesem Tag zog auch der Club Eintracht Rosenheim nach Kolbermoor und konnte nun endlich auf eigenen Heimbahnen seine Spiele austragen.

In der Zwischenzeit hat die neue Anlage bei vielen Veranstaltungen ihre Bewährungsprobe bestanden. Die auf den neuen Bahnen gezeigten Leistungen sprechen nicht nur für die Sportkegler, sondern auch für den hervorragenden technischen Zustand der Bahnen.

Dies bestätigen auch viele Hobbykegler, die eine neue Heimat gefunden haben und regelmäßig im gemeinsamen Kegeln körperlichen Ausgleich und Geselligkeit finden.

Zur 25-Jahr-Feier 1999 hatten die DJK-Kegler befreundete Mannschaften zu einem zweitägigen Turnier eingeladen.

SV Kolbermoor

Im August 1977 wurde beim SVK eine Sportkegelabteilung gegründet. Gründer dieser neuen Sparte war Sebastian Daxeder, der sich seinerzeit auch bereit erklärte, das Amt des ersten Abteilungsleiters zu übernehmen.

Karl Heinz Parsdorfer löste Sebastian Daxeder als Abteilungsleiter ab und widmete sich besonders der Jugendarbeit, so dass schon bald mehrere Jugendmannschaften gemeldet werden konnten.

Auch unter den Leitungen von Michael Steinberger, Erich Bauernbeck und Ferdl Tiefenthaler nahm die Abteilung eine weitere positive Entwicklung. Nicht vergessen sollte man den Sportwart der Sportkegler Willy Chladek, der seit Gründung der Abteilung dieses wichtige Amt gewissenhaft und zuverlässig ausführte.

Der Zusammenschluss

Im Jahre 2000 fusionierten die beiden großen Vereine, SV Kolbermoor und DJK Kolbermoor zum neuen Hauptverein SV-DJK Kolbermoor. Darin betteten sich die Sportkegelabteilungen, SV Kolbermoor und DJK Eintracht Rosenheim/Kolbermoor ein.

Nach unermüdlichen Zutun der damaligen Abteilungsleiter Richard Robl (DJK Kolbermoor) und Herbert Simmendinger (Eintracht Rosenheim) wurde die Fusion der Clubs DJK Kolbermoor und Eintracht Rosenheim am 05.05.2000 endlich Wirklichkeit. In getrennten Clubversammlungen wurde beschlossen, sich zu einem Club zusammenzuschließen. Als Abteilungsleiter wurde Herbert Simmendinger gewählt.

Die Spieler starteten nun unter dem Namen DJK Eintracht Rosenheim-Kolbermoor. Die sportlichen Erfolge waren durch den neuen Mannschaftszusammenschluss beachtlich. So konnten in den letzten Jahren mehrere DJK-Bundesmeister in allen Altersklassen gestellt werden und zweite und dritte Plätze erkämpft werden.

Nur fünf Jahre später beschlossen die beiden Kegelclubs SV Kolbermoor und DJK Eintracht Rosenheim/Kolbermoor zu fusionieren. In einer Versammlung am 15.4.2005 wurde aus den zwei Clubs eine neue Abteilung gegründet – die Sportkegelabteilung des SV-DJK Kolbermoor. Auch hier wurde Herbert Simmendinger an die Spitze der Abteilung gewählt, die er bis heute inne hält.

Besonders hervorzuheben ist, dass bereits damals schon die Funktionäre sich um eine gute Jugendarbeit bemüht haben, so dass auch mehrere Jugendliche am Spielbetrieb teilnahmen. Dies ist der Beweis dafür, dass Sportkegeln auch bei der Jugend als ernstzunehmende Sportart anerkannt wird.

Wollen wir hoffen, dass auch in Zukunft viele Hobby- und Sportkegler zur DJK-Anlage finden, so dass die Anlage weiterhin mit Leben erfüllt ist.



Bundesmeisterschaft Bamberg



Herren 2004



Jugend 2004



BM Regensburg 1.Pl. Herren 2013

Abteilungsleiter: Hans Sigl
Tel.: 0177-5116541
E-Mail Adresse: hans.sigl@hotmail.de
www.sportkegeln-kolbermoor.de

Ski



Sepp Schönbauer, Otto Peteranderl, Franz Dietert, Franz Stettner, Jakob Gerstmeier, Muck Meier, Heini Obermeier, Guntram Piro

Die Skiläufervereinigung als Vorläufer der heutigen Skiabteilung wurde 1924 durch Adolf Schießleder gegründet und kam unter der Führung von Hans Steiner und Adolf Schießleder zu vielen sportlichen Erfolgen.



Ehrung Micaela Stettner durch Bürgermeister E. Huber

1938 schloss sich die Skifahrervereinigung dem Turn- und Sportverein an und 1946 gründeten die Skifahrer unter Sepp Schönhuber dann die erfolgreiche heutige Skiabteilung des SV Kolbermoor.

Franz Stettner zählte zur deutschen Spitzenklasse und errang zahlreiche Siege für den SV Kolbermoor. Otto Peteranderl wurde deutscher Hochschulmeister. 1947 kam die Mannschaft Stettner, Peteranderl, Berghammer, Gschwendtner, Obermaier beim internationalen Damkarrennen auf den 2. Platz.

Nicht nur Franz Stettner sen. feierte große Erfolge, auch seine Tochter Micaela Stettner-Werndl gehörte von 1972 bis 1980 erfolgreich der deutschen Damen Nationalmannschaft an. Ihr Bruder Franz Stettner jun. gewann 1984 bei der Ski-Tennis-Weltmeisterschaft die Bronzemedaille. 1986 wurde er bei der Ski-Tennis-Weltmeisterschaft im Einzel Vizeweltmeister und mit der Mannschaft errang er den Weltmeistertitel.

Thomas Stelzer gehörte in den Jahren 1982 bis 1987 dem deutschen Nachwuchskader an und erreichte viele nationale und internationale Platzierungen wie auch den Deutschen Meister im Slalom.



Diözesanmeisterschaft 2017

Durch die hervorragende Trainingsarbeit in der Vergangenheit steht die Skiabteilung heute mit jungen sowie altgedienten Trainern und so vielen Kindern im Trainingsbetrieb wie noch nie am Berg. Es hat sich auch bewährt, dass in den Sommermonaten ein umfangreiches Training wie Inline-Skaten, Laufen und Mountainbiken angeboten und durchgeführt wird. In der heutigen Zeit gibt es keine Damkarrennen mehr, der Nachwuchs bestreitet jetzt im Schülerbereich einen Sparkassen-Cup und die jüngeren Jahrgänge fahren um den Bacher-Cup sowie Audi-Quattro-Cup. In diesen Serien hält sich der Nachwuchs der Skiabteilung immer in den vorderen Plätzen, was auf eine erfolgreiche Zukunft hoffen lässt. Nicht nur große sportliche Erfolge hatte die Skiabteilung zu verzeichnen, sie leistet auch eine hervorragende Arbeit für den Skiverband Inngau. Durch die Organisation und Durchführung diverser Rennveranstaltungen hat sie sich einen sehr guten Namen gemacht.

Nicht nur Rennveranstaltungen wie die Stadt- und Vereinsmeisterschaft werden von den vielen fleißigen Helfern veranstaltet, auch gesellschaftlich steht die Skiabteilung auf vielen Beinen, die „Weinbar“ der Skifahrer und Skifahrerinnen ist vom Kolbermoorer Bürgerfest nicht wegzudenken. Um die Weihnachtszeit steht die Abteilung Ski heute nicht nur am Berg, nein ebenfalls findet man sie auf dem Christkindlmarkt am Platz vor dem Alten Rathaus mit einem Stand.

Die Skiabteilung ist mittlerweile zu einer Ganzjahresabteilung gewachsen und es ist schön wie viel Engagement die Mitglieder und Helfer ihrem Sport entgegen bringen, dafür gebührt jedem von Ihnen unsere Hochachtung!



Petra Niklas mit den Jüngsten



Laura Konrad

Abteilungsleiter:

Bis 1972	Otto Peteranderl
1972 – 1985	Karl Berghammer
1985 – 1998	Franz Schiffelholz
1998 – 2001	Eva Stirner
2001 – 2012	Willy Kratzer
2013 – 2017	Petra Niklas

Abteilungsleitung:

Petra Niklas
Heimatsberg 8, 83043 Bad Aibling
Tel.: 08061-1037
E-Mail niklas.petra@web.de
Homepage: ski-kolbermoor.de

Taekwondo

Alles beginnt im Jahr 1980. Am 01.07.1980 gründen Hermann Steingraber und Charles Stout die Taekwondoabteilung Kolbermoor.

Die erste Meisterschaftsteilnahme erfolgt bereits drei Jahre später 1983 bei der Bayerischen Meisterschaft durch Walter Scharrer und Enzo Plumari, die dort beide den zweiten Platz erreichen können, damaliger Mitgliederstand: 35 Mitglieder.



Die Abteilungsmitglieder 1983



Franz Bartl & Lydia Kellermayer mit den damaligen Kindertrainern Ercan Gülec & Petra Schöberl

Am 01.07.1984 übernehmen Walter Scharrer und Franz Bartl die Abteilungs- und Trainingsleitung in Kolbermoor. Franz Bartl holt am 11.11.1984 in Essen seinen ersten Deutschen Meistertitel für Hyong/Poomsae, damals noch als Rotgürtel! 1985 erfolgt der Beitritt zur Bayerischen Taekwondo Union. Zwei Jahre später wird aufgrund der ständig steigenden Mitgliederentwicklung ein separates Kindertraining eingeführt, das von Anfang an von Petra Schöberl und Georg Loferer geleitet wird. Petra Schöberl, unsere erfahrenste Kindertrainerin, leitet bis heute

noch das Anfängertraining in Kolbermoor. 1988 holt Franz Bartl bei der ersten Formen-Europameisterschaft in Ankara (Türkei) den Titel des Vizemeisters und Walter Scharrer organisiert mit einem Demoteam eine große Kampfsport-Gala in Kolbermoor.

1991 übernimmt Franz Bartl die Abteilungsleitung von Walter Scharrer, in diesem Jahr können auch das 100. und das 150. Mitglied begrüßt werden. Im folgenden Jahr wird das bereits zweite Sommerfest veranstaltet, sportlich wird ein Städtevergleichsturnier mit zahlreichen bayerischen Vereinen in Kolbermoor organisiert und durchgeführt. Andreas Steindlmüller wird im gleichen Jahr deutscher Jugendmeister und die Abteilung erhält aufgrund der hervorragenden Nachwuchsarbeit den Mugung-Hwa-Bundesjugendpreis.

Die Kolbermoorer Formenläufer können 1995 mit insgesamt 9 x Gold, 4 x Silber und 3 x Bronze die Vereinswertung bei der Bayerischen Meisterschaft gewinnen. Franz Bartl sowie das Herrensynchronteam gewinnen in Dresden die Internationale Deutsche Meisterschaft (2. Platz in der Vereinswertung für Kolbermoor). In Kolbermoor wird erstmalig ein Taekwondo Lehrgang mit dem zweifachen Europameister und dänischen Nationaltrainer Ky Tu Dang veranstaltet.

Aufgrund der bisher erzielten nationalen und internationalen Erfolge werden im Jahr 1996 Jessica Joachim, Tonja Bartl, Lydia Kellermayer, Georg Loferer, Franz Bartl und Jens Bolduan durch den bayerischen Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei geehrt.

Bei der Poomsae-Europameisterschaft 1999 im dänischen Kolding können Franz Bartl, Jens Bolduan und Andreas Steindlmüller im Synchronlauf mit dem Titelgewinn den bislang größten sportlichen Erfolg für die Abteilung nach Kolbermoor holen. Zwei Jahre später sind mit dem Herrensynchronteam und zusätzlich Ramona Anner (Einzel Jugend) sowie Raffaella Delli Santi (Einzel Damen) sogar fünf Mitglieder der Abteilung auf der Europameisterschaft Technik vertreten (Ergebnis: 2 x Silber, 1 x Bronze, 1 x 4. Platz).

Im November 2004 wird zur Einweihung der neuen Schulturnhalle der Pauline-Thoma-Schule eine große Sportgala mit Vorführungen von verschiedenen Abteilungen veranstaltet. Die Taekwondoabteilung übernimmt mit zwei Demos unter der Leitung von Walter Scharrer einen führenden Part für diese Veranstaltung vor 700 Zuschauern. Mit dem Trainingsbeginn im darauffolgenden Januar wird das komplette Training in die neue Halle verlegt und zusätzlich ein vierter Trainingstag eingerichtet. 2005 ziehen sich Walter Scharrer und Franz Bartl nach gut 20 Jahren von der Abteilungsleitung zurück und

Andreas Steindlmüller übernimmt die Geschicke der Abteilung zusammen mit Michaela Köhler und Mark Fellingner. In diesem Jahr feiert die Taekwondoabteilung ihr 25-jähriges Bestehen. 250 Gäste waren zur Feier in den Stadlerbräu eingeladen. Unter den Ehrengästen waren neben dem ersten und zweiten Bürgermeister von Kolbermoor auch der Vorstand des SVDJK Kolbermoor sowie der Präsident der Bayerischen Taekwondo Union, Herr Hofer. Herr Hofer überreicht eine von der Deutschen Taekwondo Union für 25 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit verliehene Ehrennadel in Bronze an die Abteilungsleitung. Erneut Gold gewinnt Franz Bartl 2006 bei seiner bereits 21. Deutschen Meisterschaft in Ingolstadt. Während des Turniers wird Franz vom Präsidenten der Deutschen Taekwondo Union der 6. Meistergrad verliehen, eine hohe Anerkennung für seine zahlreichen nationalen und internationalen Erfolge. Mit dem 6. DAN ist Franz Bartl bis dato nicht nur der höchst graduierteste Taekwondo Meister, sondern auch der einzige von der World Taekwondo Federation anerkannte Großmeister zwischen Salzburg und dem Raum München. In diesem Jahr startet Franz Bartl nach insgesamt 8 Europameisterschaften auf der ersten offiziellen Weltmeisterschaft in Seoul (Korea). Franz kann sich in seiner mit 30 Startern besetzten Klasse behaupten und den hervorragenden 6. Platz mit nach Hause bringen.



Abteilungsübergabe 2005 v.l.n.r. Mark Fellingner, Walter Scharrer, Michaela Köhler, Franz Bartl, Andreas Steindlmüller

2007 beendet Franz Bartl nach der Teilnahme an insgesamt acht Europa- und zwei Weltmeisterschaften seine außergewöhnliche Karriere im Formenwettkampf. Mit dem Eintrag ins goldene Buch der Stadt Kolbermoor wird Franz Bartl 2008 eine besondere Ehre zu Teil.

2009 gewinnt Raffaella Delli Santi bei der Technik Europameisterschaft in Portimao (Portugal) die Bronzemedaille. 2011 übernimmt Mark Fellingner die Abteilungsleitung von Andreas Steindlmüller, Michaela Köhler leitet weiterhin die Geschäftsstelle und leistet auch zukünftig mit ihrem Einsatz eine so



Europameister 1999 bei der Siegerehrung
Jens Bolduan, Franz Bartl, Andreas Steindlmüller

wichtige Arbeit hinter den Kulissen der Abteilung. 2012 schafft Raffaella Delli Santi schließlich auf Weltebene ihren Durchbruch. In Tunja (Kolumbien) erfüllt sich die Kolbermoorerin ihren großen Traum und wird mit ihrem Team Weltmeister! Beflügelt von diesem Erfolg holt sich Raffaella 2013 bei der Taekwondo Poomsae-Europameisterschaft im spanischen La Nucia ebenfalls die Goldmedaille. Im gleichen Jahr darf sich Raffaella als zweite Sportlerin der Taekwondoabteilung nach Franz Bartl ebenfalls ins goldene Buch der Stadt Kolbermoor eintragen. 2015 gewinnt sie bei den German Open Doppel-Gold, bei der 12. Poomsae-Europameisterschaft in Belgrad (Serbien) kann sie ihren EM Titel erfolgreich verteidigen. 2016 erkämpft Sven Schlee nach langer Zeit wieder einmal einen Deutschen Meistertitel im Vollkontaktbereich. 2017 gelingt Abteilungsleiter Mark Fellingner, der in seiner Jugendzeit ebenfalls sehr erfolgreich war, nach 18 Jahren Wettkampfpause ein sensationelles Comeback im Vollkontaktwettkampf. Mark wird bei der Deutschen Meisterschaft in Ingolstadt in der Schwergewichtsklasse der Herren +87 KG Deutscher Vize-Meister!

Abteilungsleitung:
Mark Fellingner, 1. Abteilungsleiter
Tel.: 08031-908 57 94
Homepage: www.taekwondo-kolbermoor.de



Franz Bartl 2005



Mark Fellingner 2017 Deutscher Vizemeister



Das erfolgreiche Kolbermoorer Damenteam Jessica Joachim, Lydia Kellermayer und Tonja Bartl 1996



Die erfolgreiche Formen Mannschaft 1993



Raffaella Delli Santi wird 2013 Weltmeisterin



Andreas Steindlmüller Deutscher Meister 1992

Tischtennis

Der erste Abteilungsleiter Theo Appeltshäuser meldete seine Tischtennisabteilung beim Verband mit der Bitte um Zuteilung von Bällen, Schlägern und Netzen an. Allerdings wurden bereits 1946 Vereinsmeisterschaften ausgetragen und 1. Tischtennisvereinsmeister wurde der heute noch lebende Alfred Dußmann bei den Herren, bei den Damen Margot Winkelblech.



Gründung Alfred Dußmann (links)

1947 übernahm Fritz Langer die Abteilungsführung bis 1952. Es wurden Freundschafts- und Punktspiele ausgetragen. 1948 gründete Fred Dußmann den TT-Bezirk Mangfall mit Aibling, Bruckmühl, Heufeld, Schloßberg und Kolbermoor. 1953 bis 1955 übernahm Franz Ziegler die Abteilungsführung und 1956 nochmal für ein Jahr Theo Appeltshäuser.

Im Mai 1964 wurde die Tischtennisabteilung des SB DJK Kolbermoor ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder waren Albert Hamberger, Manfred Halder, Wolfgang Weippert, Klaus Breitner, Franz Laukemper und Helmut Pramböck.

Bis 1979 leitete Albert Hamberger die Abteilung. Der damalige Vereinsvorstand Robert Eggerl lobte die erfreuliche Entwicklung der Tischtennisabteilung, unter Albert Hamberger, zu einer der Größten im weiten Umkreis. Zahlreiche Turniere, wie die Kreismeisterschaften der Erwachsenen mit 146 Teilnehmern, das Jugendkreisjahrgangsturnier mit 160 Teilnehmern wurden vom SB DJK Kolbermoor ausgerichtet. Die Jugend wurde von Rudolf Kelbel und Karl Hegele betreut.

Gepflegt wurde auch die freundschaftliche Verbindung zu den Tischtennisspielern aus Villingen, mit denen wir noch heute regelmäßig zusammentreffen. Ab 1979 übernahm Günther Lodes die Führung bis zur Fusion 1999, Jugendleiter wurde Klaus Schiffmann, Kassier Hans Nachbauer und Gerätewart Franz Reibl.



Abteilungsübernahme Lodes 1979



Sparkasse. Gut für den Sport. Gut für die Region.

Die erste Herrenmannschaft mit Weippert, Hegele, Hafner, Zach, Halder und Lodes konnte sich bis in die Bezirksliga hochspielen.



Weidinger, Klebe, Rupp, Reinholtz, Pertl, Steffl, Lodes und Viehweger kämpften 1995 für den SB DJK Kolbermoor in der Oberbayernliga.



Sehr gute Erfolge gab es auch unter der Jugendleitung von Günter Weidinger und Birgit Hamberger, die ab 1989 über 10 Jahre Arbeit die Jugendmannschaft bis in die Bayernliga begleiteten.

1964 gründete Heinz Englbrecht nach 7-jähriger Auszeit mit seinen ehemaligen Mannschaftskollegen Franz Ziegler, Gerd Müller und Franz Stocker



Heinz Englbrecht



Sparkasse. Gut für den Sport. Gut für die Region.

wieder die Tischtennisabteilung des SV Kolbermoor. Durch den regen Zulauf beider Abteilungen konnten schon 1964 die ersten Stadtmeisterschaften ausgerichtet werden. Den Titel des ersten Stadtmeisters erkämpfte sich Heinz Englbrecht gegen Franz Ziegler. 10 Jahre lang führte Heinz Englbrecht die TT-Abteilung de SVK, bis ihn 1975 Winfried Hofmann ablöste. Die TT-Abteilung wuchs kontinuierlich und so konnte man 1981/82 bereits 4 Herren-, 2 Damen-, 3 Jungen- und 2 Mädchenmannschaften anmelden. Die 1. Herrenmannschaft des SV Kolbermoor, mit den Spielern Obermeier Günther, Klebe Thomas Stelzer Manfred und Kuchler Klaus konnten sich bis zu den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften vorspielen.



v.l.n.r. unten Posselt, Höger, Englbrecht, Langer, Ziegler Peter, Ziegler Franz, Schäfer, Hofmann

1984 bis 1986 übernahm Brosch Hans die TT-Abteilung. Im Frühjahr 1986 wurde dann wieder Winfried Hofmann zum Vorsitzenden gewählt. Er leitete die Abteilung bis 1990, dann für 1 weiteres Jahr Jochen Brandner und ab März 1990 war wieder Hans Brosch Ansprechpartner in Sachen Tischtennis für den SVK. 1999 fand die Fusion der Abteilungen statt und erster gemeinsamer Abteilungsleiter wurde Günther Lodes, der die Abteilung bis heute 2017 führt, Georg Wimmer fungierte als Stellvertreter. Die Jugend leitete Gabi Franz, die Kasse führte Petra Hotter. Der erste größere Erfolg war der Aufstieg der Damenmannschaft in die Bayernliga. Erstmals konnte wieder eine Mädchenmannschaft angemeldet werden.



v.l.n.r. Hamberger, Trainer Schiffmann, Hafner, Bloier



AG Schule Verein

2001 begann die Zusammenarbeit mit der Adolf-Rasp-Schule, Herrn Rektor Claus Hardt und Frau C. Wackenreuther. Vor 250 begeisterten Schulkindern der 2.-4. Klasse organisierten die Trainer der Tischtennisabteilung, Zsolt Hollo, Tina und Thomas Wetzler, sowie Michael Bründl, ein TT-Show mit Probetraining. Diese erfolgreiche Symbiose setzt sich bis heute fort. 2002 stieg unsere Damenmannschaft in die fünft-höchste Liga auf. 2003 begann die Laufbahn von Julian Tiefenbrunner, der sich als erster Kolbermoorer Schüler für den Future-Cup in Donauwörth qualifizierte. Michael Bründl absolvierte mit Bravour seine Übungsleiterprüfung.

2004 der erste große Titel für die Tischtennisabteilung, Julian Tiefenbrunner wurde Bayerischer Meister der Schüler in seiner Altersklasse.

Walter Mues rettete den Trainingsbetrieb der Jugend, indem er dem SV DJK Kolbermoor die Betriebshalle kostenlos zur Verfügung stellte.

2005 wird Max Schmöller für 50 Jahre als aktiver Tischtennis-Spieler geehrt! Max wurde 6 x Kreismeister, 12 x Oberbayerischer Meister, 2 x Bayerischer Meister im Doppel. Er spielt heute noch aktiv in der 6. Mannschaft.



v.l.n.r. Hamberger, Häke, Schmöller Max, Stimac

Die erfolgreiche Jugendarbeit wurde 2006 mit dem Aufstieg der Mädchen und Jungen in die höchsten Spielklassen Bayerns gefeiert. Chantal Mantz wurde als erste Kolbermoorer Jugendliche in die Deutsche Nationalmannschaft berufen. Der enorme Zulauf bei den Jugendlichen stellte die Tischtennisabteilung vor große Herausforderungen.



Chantal Mantz

2006 erstmals der Mitgliederstand mit über 200 Personen und der Teilnahme von 10 Jugendmannschaften am Wettkampfspielbetrieb.

In der Saison 2009/10 wurde der Aufstieg in die Regionalliga der Damen geschafft. Der BTTV zeichnete die TT-Abteilung als Leistungszentrum aus.

Die Überraschung gelang der 1. Damenmannschaft mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga in der Saison 2010/11. Herausragend die Ergebnisse der Jugendmannschaften mit dem jeweiligen 1. Platz bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften.

2011/12 weiter auf der Erfolgsspur, Meister der Damen in der 2. Bundesliga und somit Aufsteiger in die 1. Bundesliga.!

2012/13, das Abenteuer 1. Damenbundesliga hat begonnen, die erste Saison wurde mit einem sehr guten 4. Platz abgeschlossen.



Sparkasse. Gut für den Sport. Gut für die Region.



v.l.n.r. Damen 1 Kristin Silbereisen, Bernadett Balint, Wenling Tan Monfardini, Sabine Winter

2013 Anerkennung der Leistungen der Tischtennisabteilung im Jugendbereich und Ernennung des SV DJK Kolbermoor zum Bundesstützpunkt Deutschland!! Erstmals konnten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften beide Jugendmannschaften das Medaillentreppehen erreichen. Sieger bei den inoffiziellen Deutschen Meisterschaften der U12 wurden Mike Hollo und Naomi Pranjkoic.



Naomi Pranjkoic und Mike Hollo

Was für eine Saison! 2013/14 haben wir die sportlichen Erwartungen absolut erfüllt. Selbst der Primus der Liga Kroppach adelte uns mit den Worten „Man spürt deutlich, dass in Kolbermoor etwas Besonderes entstanden ist! Mit dem 4. Platz wurde das Soll erfüllt. Europameistertitel der Mädchen für Chantal Mantz in Riva del Garda Italien, ein sensationeller Erfolg für den SV DJK Kolbermoor.

2014/15 gelang der Sprung in die obere Hälfte der Play-offs und der Abschluß in der Finalrunde mit dem vierten Platz. Krisztina Ambrus verläßt uns, aber wir gewinnen mit Bernadett Balint und Andreea Balog zwei talentierte Nachwuchsspielerinnen aus Rumänien. 2015/16 Sensationelle Meldung, Kristin Silbereisen wechselt vom amtierenden Meister Berlin nach Kolbermoor. Erstmals wurde der Vizemeistertitel in der 1. Damenbundesliga errungen.

Toller Zuschauerzuspruch beim Spitzenspiel gegen Eastside Berlin mit über 450 Zuschauern. Unsere zwei Nationalspielerinnen, Sabine Winter und Kristin Silbereisen, zeigen in Kolbermoor ihr Können und begeistern die Zuschauer. Wir hoffen auf noch mehr hochklassigen Sport in unserer Halle. 2016/2017 feiern wir den Aufstieg der 2. Damen-Mannschaft in die 3. Bundesliga.

Erster Einsatz von Laura Tiefenbrunner, unserem Nachwuchstalent aus Kolbermoor, in der 1. Bundesligamannschaft der Damen gegen gegen den TUS Bad Driburg mit zwei Siegen.



Laura Tiefenbrunner

Unsere Mädchenmannschaft belegte 2015 bei den Deutschen Pokalmeisterschaften den 1. Rang, die Schülerinnen den 3. und die Schüler den 5. Rang. Unsere jüngsten Nachwuchsspieler konnten sich 2015 noch einmal steigern und wurden als Deutsche Meister für die Europameisterschaften in Frankreich nominiert.

2016/2017 schafften wir den ersten Punktergewinn gegen den amtierenden Deutschen Meister, ttc eastside berlin mit einem 5 : 5 und werden damit wieder Vizemeister.



Damen 1 2016/2017 v.l.n.r. Tiefenbrunner, Balint, Hollo, Remzi, Silbereisen, Winter

Im Mai 2017 übernimmt Michael Fuchs die Abteilungsleitung der Abteilung Tischtennis von Günther Lodes, der nach 38 Jahren nicht mehr kandidierte.

Volleyball

Die Abteilung Volleyball zählt zu den jüngeren Sportarten beim SV-DJK Kolbermoor. Erst zu Beginn der 1990er Jahre wurde diese Abteilung unter dem ehemaligen Vereinsnamen DJK-SB Kolbermoor mit dem 1. Vorsitzenden Martin Ziegler gegründet und in den Verein aufgenommen. Auch der zweite Sportklub in der Stadt, der SV Kolbermoor, stand zu



Die Gründungsmitglieder: (v.l.n.r.) André, Uschi, Volker, Inga, Winfried, Andrea, Dietmar und Werner. Nicht auf dem Bild Thomas und Elmar.

dieser Zeit mit seiner Volleyballabteilung noch nicht lange auf eigenen Füßen. Hier wurde nach dem Interesse der sportbegeisterten Einwohner unter dem ersten Abteilungsleiter Werner Heinz Abhilfe geschaffen und eine eigene Abteilung ins Leben

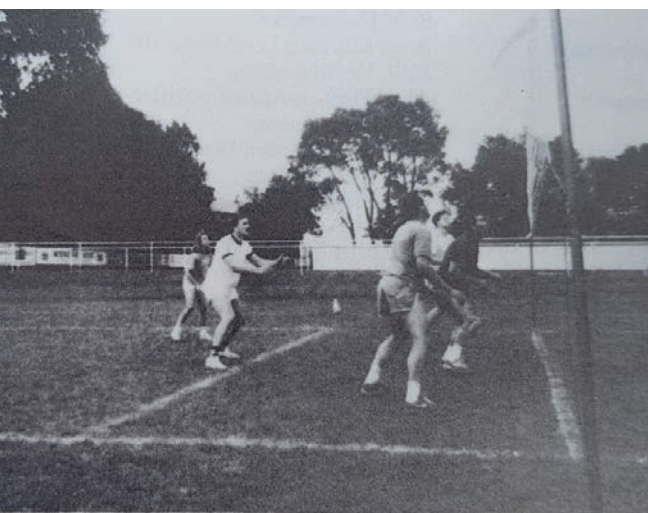
einer tragenden Säule des Freizeitsports entwickelt. Unter der Abteilungsführung von Dietmar Eimer belegte die 1. Mannschaft im Spielbetrieb der Saison 1991/1992, damals noch als SV Kolbermoor, ungeschlagen den ersten Tabellenplatz in der damaligen Chiemgau-Mixed-Punkterunde der Staffell West, welcher zur Teilnahme an der Chiemgaumeisterschaft berechnete. Durch eine hervorragende Führung der Abteilungsleiter Werner Heinz, der ein zweites Mal dieses Amt begleitete, und Uli Hergesell erspielten sich die Vertretungen in den folgenden Jahren in den verschiedenen Staffeln der Chiemgauliga weitere gute Platzierungen. Die Zusammenlegung beider städtischer Vereine im Jahr 1999 bescherte der Abteilung Volleyball einen großen Schwung qualitativ hochwertiger Spielerinnen und Spieler sowie ein glorreiches Jahrzehnt mit vielen Erfolgen über alle Bereiche hinweg. Hauptursächlich war hier die förderliche Vermittlung der Trainingsinhalte durch erfahrene Übungsleiter unter Führung von Christian Schneidermeier, welcher mehr als ein Jahrzehnt erfolgreich die Abteilung führte und von der guten Vorarbeit Sandra Sontags profitierte. 2013 übernahm Pamela Oberrauch die Leitung der Abteilung Volleyball und führt sie ambitioniert weiter.

Mit der Gründung der Inngauliga zur Saison 1998/1999 wurde vom vorherigen Staffelsystem abgewichen und ein Ligensystem mit Auf- und Abstieg eingeführt.

Von Beginn an spielt die 1. Mannschaft „Hexenschuss“ in der obersten Liga der neuorganisierten Mixed-Inngauliga um die vorderen Plätze mit. Größte Erfolge waren dabei das „Meisterschaftstriple“ in den Jahren 2001 bis 2003 sowie der Gewinn der Meisterschaft in der Saison 2009/10.

In den gesamten Jahren wurden auf Grund des Mitgliederzuwachses weitere Mannschaften ins Leben gerufen. Dabei spielten Kolbermoorer Mannschaften wie „Six-Pack“, „Nobodys Perfect“, „Team-XXL“, „Smarties“, „Gold Fingers“ oder „Ois Chicago“ in den unteren Ligen der Inngauliga um den Auf- sowie gegen den Abstieg.

In der aktuellen Saison 2016/17 nahmen zwei Mannschaften aktiv an der Mixed-Freizeitliga Inngau teil. Das Team „Hexenschuss“ startete wieder in der Inngauliga 1, wo sie im Vorjahr einen sicheren 5. Tabellenplatz erreichten. Die Mannschaft „Six-Pack“ spielte nach ihrem Aufstieg in der Vorsaison in der 2. Inngauliga. Gegen Mannschaften aus Stadt und Landkreis Rosenheim galt für beide Mannschaften als vorrangiges Ziel frühzeitig den Klassenerhalt zu sichern. Seit der Eröffnung der Pauline-Thoma-Schule 2004 hatten auch die Volleyballer eine neue



PS: Volleyball ist der Sport für jede Lebenslage

gerufen. Dadurch wurden die Angebote an Mannschaftssportlichen Aktivitäten beider Vereine abgerundet und haben sich über die Jahre hinweg zu

Spielstätte gefunden und tragen seitdem ihre Heimspiele in der dazugehörigen Dreifachturnhalle aus. Ebenfalls erfolgreich im Volleyball waren der weib-



liche sowie der männliche Nachwuchs. Hierbei nahmen verschiedene Mannschaften in unterschiedlichen Altersstufen am Spielbetrieb des Bayerischen Volleyballverbandes teil und konnten immer wieder mit der Qualifikation zu Oberbayerischen Meisterschaften oder sogar zu Südbayerischen Meisterschaften auf sich aufmerksam machen. Ein Indiz für die hervorragende Nachwuchsarbeit im Verein sind zudem die Berufungen junger Spielerinnen und Spieler in die Jugendauswahlmannschaften des Bayerischen Volleyballverbandes. Auf Grund des Mangels an Jugendspielerinnen und -spielern kann derzeit kein Spielbetrieb realisiert werden. Es findet lediglich regelmäßiges Training statt. Hier heißt die Abteilung Volleyball alle interessierten Jugendlichen, die sich gerne sportlich betätigen wollen, herzlich willkommen.



Auch die Begeisterung Beachvolleyball zu spielen und von der Halle in den Sand zu wechseln, hielt im Verein Einkunft. So wurde nach einer geeigneten Fläche für ein Spielfeld gesucht und idyllisch am Mangfallkanal gelegen, auf dem alten Spinnereigebäude, gefunden. Die Einweihung des vereinseigenen Beachvolleyballplatzes erfolgte am 01.08.1999. Bei der Errichtung des Spielfeldes leisteten dabei die Volleyballer in Eigeninitiative mehrere private Arbeitsstunden, um den Sport bei sonnigem Wetter

nach draußen zu verlegen. Durch die spätere Bebauung des Spinnereigebäudes musste leider dieser Platz wieder aufgegeben werden. Lange brauchte die Abteilung allerdings nicht auf ihren Sport an frischer Luft verzichten. Auf dem angrenzenden Sportgelände der Pauline-Thoma-Schule wurden insgesamt drei neue Beachvolleyballplätze errichtet. Bei diesen Voraussetzungen entwickelte sich der Verein zu einer Hochburg des Beachvolleyballs. Im Freizeitbereich ist Kolbermoor mit der jährlichen Austragung der „Kolbermoor Open“ ein Anziehungspunkt für Spielerinnen und Spieler aus dem oberbayerischen Raum. Ebenso kann sich die Abteilung als Veranstalter von regionalen Beachvolleyballmeisterschaften



bis hin zu offiziellen Ranglistenturnieren als exzellenter Gastgeber präsentieren. Mit diesen optimalen Trainingsbedingungen ließen auch die vereinseigenen Erfolge nicht lange auf sich warten. Das Duo Julia Scharrer / Ina Kaup erspielte sich 2008 bei den Bayerischen Meisterschaften im Bereich der weiblichen U18 die Bayerische Vizemeisterschaft. Ein Jahr später erfolgte mit der Besetzung Scharrer/Wegscheider in der weiblichen U20 die Qualifikation und die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Das Nachwuchsduo Alexander Heimrich und Sebastian Lang verbuchten 2010 ihren größten Erfolg in der Klasse U19, in der sie sich mit einem 3. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren konnten.

Aber nicht nur auf Sand, sondern auch in der Halle kann man sich als Veranstalter präsentieren. Die wohl bedeutendste Aktivität ist die regelmäßige Ausrichtung des „Mangfall-Cups“, eines mit bis zu über 20 teilnehmenden Freizeitmannschaften von Bad Reichenhall bis München besuchten Volleyballturniers.

Abteilungsleitung: Pamela Oberrauch
Tel.: 0173-5890693
E-Mail: volleyball-kolbermoor@web.de
www.svdjk.de

Wir danken unseren Firmen für die Unterstützung

artmeier

**HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR
SOLARANLAGEN**

Josef Artmeier
Hans-Lorenz-Straße 5
83059 Kolbermoor
Tel. 08031 91595 · Fax 08031 97356
E-Mail josef.artmeier@t-online.de
www.heizung-sanitär-artmeier.de

*Seit 1970
Erfahrung und
Kompetenz*



Balletshofer

Bagger- und Fuhrbetrieb GmbH
M E I S T E R B E T R I E B

Neuanschlüsse und Reparatur von
Schmutzwasser-, Regenwasser- und Trinkwasserleitungen
Baumfällarbeiten – Dichtigkeitsprüfung für Kanalleitungen
Kleinkläranlagen – Regenwasserzisternen – Pflasterarbeiten – Aushub

Büro: Staatsstrasse 6b · 83059 Kolbermoor
Telefon 0 80 31 - 9 23 11 · Fax 0 80 31 - 9 80 40
e-Mail: balletshofer@t-online.de

Barbara Stadler RECHTSANWÄLTIN

Rathausstraße 3
83022 Rosenheim

Tel.: 0 80 31 - 39 60 31

- Scheidungsrecht
- Familienrecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertretung vor Sozialgerichten

Nachhaltige, sinnvolle Sanierung – aber nicht um jeden Preis!



Franz Bartl

Bautechnisches
Planungsbüro
Bartl Franz

83059 Kolbermoor
Pfarrer-Klaas-Str. 9
Tel. 0 80 31 - 9 48 53
Fax 0 80 31 - 40 96 21
Mobil 0172-87 667 42
Mail info@bpb-bartl.de

Beratung • Planung • Umsetzung

Viel mehr
als Energie

**ELEKTRO
DUSCHL**
Die Elektro Profis

Wir bilden aus
zum Elektroniker
Energie- und
Gebäudetechnik

www.duschl-elektro.de
info@duschl-elektro.de
+49 (0) 8031 2937-0



E center
EDEKA
van Dungen

im HERTO PARK - Kolbermoor

Carl-Jordan-Straße 18
83059 Kolbermoor

Offen für Sie:
Montag - Samstag 7.30 - 20.00 Uhr

ALNATURA

Beste Bio-Qualität
von Alnatura!

Jetzt über
500 Artikel
in unserem
Sortiment



Wir ♥ Lebensmittel.



Wir danken unseren Firmen für die Unterstützung

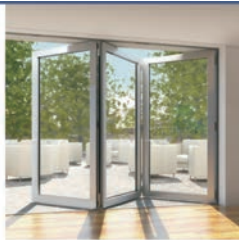




Unsere Erfahrung ist Ihr Erfolg

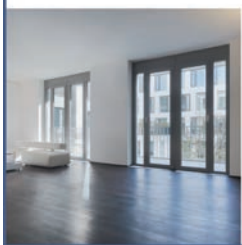
Ihr Hersteller für:

- Aluminiumhaustüren und -fenster
- Geländer aus Glas und Edelstahl
- Fall- und Hebeschiebeanlagen
- Brand- und Rauchschutzelemente
- Stahlmöbel, -kunst und -tiere

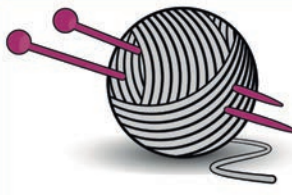


FeBaTec GmbH - 83026 Rosenheim

08031/268043 - www.febatec.com







FILATI

Wolle für Stricktrends

Filiale Kolbermoor An der Alten Spinnerei 10 83059 Kolbermoor Tel. 08031-2303654 www.filati-kolbermoor.de info@filati-kolbermoor.de Mo-Sa. 9:00 – 18:00 Uhr	Filiale Rosenheim Heilig-Geist-Straße 13 83022 Rosenheim Tel. 08031-9016749 www.filati-rosenheim.de info@filati-rosenheim.de Mo-Sa. 9:30 – 18:00 Uhr
---	--

In den Sommermonaten Samstag bis 14:00 Uhr geöffnet



Gärtnerei

Zimmermann

Ludwig-Prager-Str. 31
 83059 Kolbermoor
 Tel.: 0 80 31-29 99 76



Hartinger's Fischladen

An der Alten Spinnerei 6 · 83059 Kolbermoor
 Telefon 0177 - 254 29 55 · 0178 - 879 86 53

- Frische Forellen aus eigener Zucht
- Täglich frischer Backfisch und hausgemachter Kartoffelsalat
- Montags – Freitags ab 11.00 Uhr Mittagstisch

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 - 18 Uhr

Georg Hartinger

Rechtsanwalt

Schwerpunkte:

- Vertragsgestaltung
- Wirtschaftsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Mietrecht



Marienplatz 8
83043 Bad Aibling

Tel. 0 80 61 / 9077-0
Fax 0 80 61 / 9077-10

e-mail:
georg.hartinger@dfr-stb.de



Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

P.S.R.G.

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Carl-Jordan-Str. 14 · 83059 Kolbermoor
 Tel. 0 80 31 / 95 0 45 - 0 · Fax 0 80 31 / 95 0 45 50
 eMail: info@psrg-stb.de · www.psrg-stb.de

SCHREINEREI KRUG

HERBERT KRUG

Schreinermeister · staatl. gepr. Raumgestalter



GRUBHOLZERSTR. 1 – hinter Möbel KRUG · 83059 KOLBERMOOR
TELEFON 0 80 31 - 9 81 24 · TELEFAX 0 80 31 - 9 76 94

Rialto

Ital. Eis Café



83059 Kolbermoor

Rosenheimer Straße 2 · Tel. 9 19 75 · Inhaber: Agostino Pagotto



Thomas Wolf GmbH
Bauunternehmen



Meisterbetrieb



Ihr professionelles Bauunternehmen rund ums Thema Bauen und Wohnen. Wir realisieren Ihre individuellen Wohnwünsche!

- | | | |
|------------------|-------------------|-------------------|
| ✓ Neu-/An-/Umbau | ✓ Reparaturen | ✓ Bagger / Erdbau |
| ✓ Renovierung | ✓ Bäder | ✓ GALA-Bau |
| ✓ Sanierung | ✓ Fenster & Türen | ✓ Kernbohrungen |

Aiblinger Str. 10 - 83059 Kolbermoor – Tel.: 0 80 31 / 220 43 -42 – Fax: -41
Email: info@bauunternehmen-tw.de – Web: www.bauunternehmen-tw.de

Wohlfühlgewicht? Ja!!!!

Mit den „Waagemutigen“

Brigitte Petzinger



DIE WAAGEMUTIGEN

- ▶ mit Gleichgesinnten
- ▶ durch Ernährungsumstellung
- ▶ mit normalen Lebensmitteln
- ▶ ohne Fertigprodukte
- ▶ mit familienfreundlichen Rezepten
- ▶ kompetente motivierende Betreuung
- ▶ wöchentliche informative Gruppentreffen

Kolbermoor: Donnerstag 9 Uhr und 20 Uhr

Rainerstr. 6 · Bücherei Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit
Brigitte Petzinger, Ernährungs- & Verhaltenstraining
Telefon 0 80 31 / 9 82 29 · brigitte.petzinger@freenet.de

www.diewaagemutigen.de

KLAUS SCHIFFMANN



- FARBEN • LACKE
- TAPETEN
- MALERWERKZEUG
- HOLZSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- GARDINEN • WOLLE
- HANDARBEITEN



Bahnhofstraße 9 · 83059 Kolbermoor · Tel. 08031 91332 · farben.schiffmann@t-online.de · www.farbenschiffmann.de

Wir danken unseren Firmen für die Unterstützung



An der Alten Spinnerei 1 · 83059 Kolbermoor
 Tel.: +49 (0) 8031-3911710
 kontakt@suedlichst.de · www.suedlichst.de



Wendelstein-Apotheke

Apothekerin Monika Mayer
 Rosenheimer Straße 16
 83059 Kolbermoor
 Tel. 0 80 31 / 9 12 36 · Fax 9 84 45

Seit über 60 Jahren
**Wendelstein-
 Apotheke**

*Engagiert und gut
 gelaunt beraten wir
 Sie gerne rund um
 Ihre Gesundheit.*

Wir bieten folgende Serviceleistungen:

Verleih von Medela-Milchpumpen · Babywaagen · Pari-Inhalationsgeräte
 Kompressionsstrümpfe nach Maß · Blutdruckmessen
 Blutzuckermessungen



KAINZ
WERBE GMBH
 KOLBERMOOR



83059 KOLBERMOOR
 DISMAS-REHEIS-STR. 4

GESCHÄFTS- & PRIVATDRUCKSACHEN · MEDIENGESTALTUNG · AUFKLEBER
OFFSET-/DIGITALDRUCK · STEMPEL · BLIND-/HEISSFOLIENPRÄGUNGEN



TEL. (0 80 31) 30 45 30
 FAX (0 80 31) 30 45 329
info@kainzwerbe.de
www.kainzwerbe.de





*„Wir gratulieren dem
 SV-DJK Kolbermoor e.V.
 zum 150-jährigen Jubiläum“*


Englhart
 Autohaus
 GmbH

Maxtrainer Straße 2
 83104 Beyharting
 Telefon 08065/9066-0
autohaus@englhart.de

RADSPORT HOFSTETTER

www.radsport-hofstetter.de

Pullacherstr. 35
83043 Bad Aibling
Telefon: 08061-93 91 727

Di - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

IHR PARTNER RUND UMS BIKE



URLAUBS-CHECK? MACHT MEIN MEISTER!

AB € 16,90
ZZGL. MATERIAL



Werkstatt/Verkauf Kolbermoor
Am Anger 16 · Tel.: 08031 98098 · Fax: 91541
info@fischer-kolbermoor.de
www.auto-fischer24.de



Ernte Hell

100% Geschmack
bei nur 2,8% vol. Alk.

Jetzt
probieren!!!



UNSERAINER TRINKT MAXLRAINER

Wir danken unseren Firmen für die Unterstützung



BIS ZU 4.000 EURO BONUS!*

**AUF IHREN GEBRAUCHTWAGEN
BEIM KAUF EINES NEUEN FORD B-MAX,
FORD FIESTA ODER FORD ECOSPORT!**



INZAHLUNGSNAHME-BONUS
 über DAT-Schwacke für Ihren Gebrauchtwagen beim Kauf eines neuen Ford B-Max, Fiesta oder EcoSport in Höhe von bis zu

4.000,- €*

*Abhängig von der Ausstattung des Neufahrzeugs.
Nur gültig bis zum 31.08.2017.

Auto Eder GmbH, Zweigndl. Kolbermoor
www.autoeder.de/kolbermoor
 Rosenheimer Str. 59 | 83059 Kolbermoor



Mit unserem neuen, innovativen Augenprüfgerät analysieren wir Ihre Augen detaillierter als je zuvor. Dank modernster Wellenfronttechnologie können wir nun innerhalb weniger Sekunden 7 Hightech-Messungen mit höchster Präzision durchführen, z.B.:

- Augenglasbestimmung auf 1/100 Dioptrie genau
- Messung Ihrer Tag- und Nachtsicht
- Katarakt-Screening* (Grauer Star)
- Glaukom-Screening* (Grüner Star) inkl. Augennendruck + Hornhautanalyse

 **optik schwägerl**

Inhaberin Gudrun Schwägerl

Bahnhofstraße 3 · 83059 Kolbermoor

Tel. 08031.91878 · Fax 08031.94608

info@optik-schwaegerl.de · www.optik-schwaegerl.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.³⁰ - 18.³⁰ Uhr · Sa. 8.³⁰ - 12.³⁰ Uhr

Kommen
Sie jetzt zum
professionellen
Augen-
Screening

Die neue Dimension
der Augenprüfung
jetzt in Kolbermoor



*die genannten Screenings geben nur einen Hinweis auf Risikofaktoren und ersetzen keine umfassende ärztliche Untersuchung.

Impressum:

Herausgeber: SV-DJK Kolbermoor, Geschäftsstelle Aiblinger Straße 12, 83059 Kolbermoor, Tel. 08031-97474

Gestaltung und Druck: Kainz Werbe GmbH, 83059 Kolbermoor, www.kainzwerbe.de

*Zum 150-jährigen Bestehen wünschen wir
Glück, Freude und Erfolg!*

**Gründlich planen,
sorglos bauen,
mit Freude wohnen.**



DAWO Daxeder Wohnbau GmbH
Wendelsteinstraße 46
83059 Kolbermoor
Telefon (08031) 294820
Telefax (08031) 294840
dawo@daxeder.de

D A W O

*Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiter
viel Freude im Verein und sportlichen Erfolg!*

Seit mehr als 50 Jahren
setzen wir Bauprojekte kompetent
um und sind dabei verlässlicher
Arbeitgeber in Kolbermoor.



**Hoch- & Tiefbau •
Sanierung •
Generalunternehmer •**



DAXEDER

**Sebastian Daxeder
Bauunternehmung
GmbH**

Wendelsteinstraße 46
83059 Kolbermoor
Tel. (08031) 294810
Fax (08031) 294839

bauen@daxeder.de



Stolz sein ist einfach.



spk-ro-aib.de

**Wenn man im Verein lernt,
gemeinsam an einem
Strang zu ziehen.**

**Wir als Premium-Partner
des SV DJK Kolbermoor
gratulieren herzlich zum
150-jährigen Jubiläum!**

 **Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**